Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis: durch die Boten: das Vierteljahr 2,25 M.; für 1 Monat 75 Pfg., einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Postschalter abgeholt 2,— M., ins Haus gebracht 2,42 M.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Waelde in Gummersbach.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

70. Jahrgang.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis: die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Gebrüder Luyken (Inh.: Otto Waelde) in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Nümbrecht, Ründeroth und Wiehl.

№ 110. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | **Montag, den 13. Mai** | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, „ größere „ Tags zuvor abends 5 Uhr. | **1907.**

Deutscher Reichstag.

§ **Berlin,** 12. Mai.

Die Freitagsitzung wurde mit der zweiten Beratung der Vorlage über die Entschädigung der Farmer in Südwestafrika eingeleitet. Die Kommission beantragte, anstatt 7½ nur 5 Millionen Mark zu bewilligen.

Kolonialdirektor Dernburg trat für Bewilligung der ganzen Summe ein, weil sie notwendig sei.

Abg. Gröber (Ztr.) war für Hergabe von Geldern nur nach Maßgabe des wirklichen Bedürfnisses. Der Schaden sei mehrfach überschätzt worden, auch seien viele Farmer mitschuldig an dem Aufstande.

Abg. Paasche (ntl.) befürwortet unter Kritik der Stellungnahme des Vorredners die volle Entschädigung der Farmer.

Abg. Arendt (fks.) beantragte, mindestens 5½ Millionen Mark zu bewilligen, um alle Schäden bis zu 10 000 Mark voll und die höheren zu ⅔ ersetzen zu können.

Abg. v. Richthofen (fk.) erklärte sich in erster Linie für die Vorlage, in zweiter für den Antrag Arendt und zuletzt erst für den Kommissionsbeschluß.

Gouverneur v. Lindequist legte dar, daß selbst die 7½ Millionen Mark keine volle Entschädigung bedeuten könnten.

Abg. Dr. Wiemer (frs. Vp.) legte sich auf den Kommissionsbeschluß fest.

Nach Bemerkungen des Abg. Lattmann (wtsch. Vgg.) wurde der Kommissionsbeschluß angenommen.

In zweiter Lesung wurde sodann der Nachtragsetat mit den Forderungen für Teuerungszulagen erledigt, ferner der Etat des Reichstags und der der Reichsbank mit einem Beschlußantrage auf baldige Vorlegung eines Scheckgesetzes. In der siebenten Abendstunde erfolgte Vertagung auf Sonnabend. (Anfrage wegen der Grubenunfälle.).

Abgeordnetenhaus.

§ **Berlin,** 12. Mai.

Freitag wurden zunächst verschiedene Gesetzentwürfe wegen Abänderung von Amtsgerichten endgültig angenommen. Hierauf begann die dritte Beratung der Berggesetznovelle.

Abg. Dr. Voltz (nl.): Nachdem in der zweiten Lesung sich eine so unerschütterliche Mehrheit für das Gesetz gezeigt hat, haben Einwände keinen Zweck mehr. Die große Mehrheit meiner Freunde ist, das erkläre ich aber nochmals, entschieden gegen das Gesetz, weil es die Bergbaufreiheit zerstört und weil wir gegen alle Staatsmonopole sind.

Die Vorlage wurde gegen Nationalliberale und Freisinnige angenommen. Es folgte die dritte Beratung des Wanderarbeitsstättengesetzes.

Abg. v. Bodelschwingh (parteilos): „Liebe Freunde, ich bin heute ein fröhlicher Mann. Ich freue mich, daß Ihr mich gestern besucht habt. Es fehlten freilich noch sehr viele, aber ich will sie nicht schelten, wenn sie jetzt dem Gesetz zustimmen. Tut mir und Euren armen Brüdern von der Landstraße diese Liebe an." (Heiterkeit und Beifall.)

Das Gesetz wurde einstimmig angenommen. Das Haus setzte dann die zweite Beratung des Gesetzentwurfs gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden fort. Die Vorlage wurde in zweiter Lesung angenommen.

Tagesgeschichte.

& **Berlin,** 12. Mai. Man berichtet aus Wiesbaden: Der Kaiser unternahm Freitag vormittag einen Spazierritt und hörte später im Schlosse die Vorträge der Chefs des Militär- und Zivilkabinetts. Um 12½ Uhr empfing der Kaiser den hier weilenden Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. Mittags folgte der Monarch einer Einladung zur Tafel beim Regierungspräsidenten v. Meister. Nachmittag unternahm der Kaiser mit den Herren des Gefolges im Automobil eine Ausfahrt nach dem Taunus und von da einen fünfviertelstündigen Spaziergang bis Schlangenbad. Von hier kehrte er im Automobil nach Wiesbaden zurück.

§ — Den Kaiser als Zeugen in dem Beleidigungsprozeß des Dr. Karl Peters gegen die Münchener Post zu vernehmen, hat das sozialdemokratische Blatt beantragt.

bz. — Ein Denkmal für den Fürst von Monaco soll der Kaiser mit anderen Monarchen für den Vorsaal des vom Fürsten gestifteten Museums für Meereskunde angeregt haben. Der deutsche Botschafter in Paris habe schon einen Entwurf bei dem Bildhauer Denys Puech, der den Fürsten auf der Brücke seiner Jacht, das Fernglas in der Hand, nachdenklich in die Weite schauend darstellt, Dienstag besichtigt. — So berichtet der Pariser Figaro.

+ — Pfarrer Grandinger hat dem Erzbischof von Bamberg mitgeteilt, daß er an seiner liberalen Kandidatur im bayerischen Landtagswahlkreise Nordhalben festhalte. Er dankt dem Erzbischof dafür, daß er den Geistlichen seiner Diözese die Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte nicht verkümmern wolle, bekennt sich noch einmal zu einer liberalen Ueberzeugung, betont aber, daß er nur Heimatskandidat in Nordhalben sei, um das Mandat den Sozialdemokraten nicht zu überlassen, und daher nicht zurücktreten könne. Einem Mitarbeiter der Allg. Ztg. hat er noch erklärt, daß er als Hospitant der liberalen Partei beitreten würde, in konfessionellen Fragen habe er nach den Grundsätzen der Liberalen freie Hand.

‡ **Rom,** 12. Mai. Der Ministerpräsident teilte in der Kammer mit, daß die militärischen Ehren für den zum Kardinal ernannten Erzbischof Lorenzelli in Lucca bei seiner Rückkehr aus Rom eine reine Höflichkeit vor allem für die Bevölkerung sein sollten und zu nichts verpflichten. Er beschäftigte sich nicht damit, die Ansichten Lorenzellis kennen zu lernen; denn das Königreich Italien habe es nicht nötig, von irgendeinem anerkannt zu werden. (Zustimmung.) Kirche und Staat seien wie zwei Parallelen, die sich nie zu schneiden haben. (Lebhafter Beifall.)

* **Paris,** 13. Mai. In der Kammer berief sich Jaurès darauf, daß Ribot früher die Beamten freundlicher behandelt habe, als das heute Clemenceau tue. Ribot antwortete, Jaurès habe damals die Beamten Ungeziefer genannt, das man zertreten müsse.

(+) **Brüssel,** 12. Mai. Das neue Ministerium ist mit 79 gegen 68 Stimmen in der Kammer vor dem verdienten Untergang bewahrt worden.

$ **London,** 12. Mai. 200 russische Sozialdemokraten, darunter sechs Mitglieder der Reichsduma, sind hier eingetroffen, um einen Kongreß abzuhalten.

$ — Nach einer Meldung des Standard aus Kalkutta befürchtet man dort Unruhen wegen der ungeeigneten Maßnahmen der Behörden zur Unterdrückung der Aufstandsbewegung. Räuberbanden von Hindus und Mohammedaner durchziehen den Distrikt von Mimensingh, sengen, brennen und morden. Die Bewegung in Indien wurde so ernst, daß die Regierung unmittelbares Eingreifen anordnete.

$ — Man meldet aus Lahore: Die plötzliche, rasch ausgeführte Entfaltung militärischer Macht hat die Aufrührer völlig verwirrt. Die gleichzeitige Verhaftung des Hauptorganisators der aufrührerischen Bewegung machte dieselbe führerlos. Die Truppen blieben die ganze Nacht unter Gewehr, doch lag die Stadt, die bisher der Schauplatz nächtlicher Ruhestörungen gewesen ist, in tiefem Frieden. Die Straßen sind völlig verlassen.

Die Entwickelung unserer Kriegsmarine in den letzten 20 Jahren.



Die Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung wird in allen ihren Einzelheiten ein treffliches Gesamtbild von dem heutigen Stande unserer Kriegsmarine geben. Welch gewaltige Fortschritte! Eine wie bedeutende Vergrößerung und stärkere Wehrhaftigkeit die Marine unter der Regierung Wilhelms II. erhalten hat, bringen wir unseren Lesern auf unserer statistischen Tafel, auf welcher nur die finanzielle Seite bezw. die Kosten unserer Marine und damit zum Vergleich diejenigen der wesentlichen anderen Marinen dargestellt sind. Links sehen wir die Reichshaushalts-Etats 1887 u. 1888 bis 1907 u. 1908 unter besonderer Anführung der Marineausgaben. In diesem Zeitraum haben sich selbige annähernd verfünffacht, von rund 50 auf 250 Millionen sind die Marineausgaben gestiegen. Trotz dieser bedeutenden Marineausgaben marschieren wir damit nicht an erster, sondern erst an sechster Stelle. Vergleiche die Kreisflächen mit den eingezeichneten Segmenten. Auch bei der Belastung pro Kopf der Bevölkerung weist Deutschland verhältnismäßig günstige Ziffern auf, indem es an fünfter Stelle rangiert. Deduziert man die Marineausgaben auf die Tonne des Schiffsbestandes unserer Kriegsflotte, so steht Deutschland an vierter Stelle. Die an die einzelnen Felder angeschriebenen Ziffern geben die Summen in Mark an.

Erzählen können macht dich rasch beliebt, Zuhören können macht dich unentbehrlich.

* Hinnerk, der Knecht.

Roman von Bruno Wagener.

(Nachdruck verboten.)

Und als dann der Knecht die Abschrift gebracht hatte, hatte ihn der Pastor auf allerlei Fehlerhaftes aufmerksam gemacht. Und nach einem Jahre schrieb der Hinnerk eine ganz andere Handschrift als zuvor.

Pastor Burmester war nun seit zwei Jahren tot. Seine Witwe war in die Stadt gezogen, und Hinnerk war Jungknecht bei dem Doppelhufner Rickmann geworden, einem der reichsten Bauern in Neuenfelde. Mit ihm war die kleine Liese Rickmann, des Bauern Nichte, auf dem Hof in Dienst getreten. Sie sagten zwar, daß sie ihre arme Verwandte „zu sich ins Haus genommen" hätten, aber sie war nicht viel mehr als Magd. Alle grobe Arbeit mußte sie tun, und nur des Sonntags durfte sie mit der Tante und ihrer Cousine in die Kirche gehen.

Darüber dachte Hinnerk jetzt nach, als er nach den Lübecker Türmen hinübersah. Warum hatte es die eine so gut und die andere so schlecht? Die Väter waren doch Brüder gewesen, und die Kinder waren wie Fremde. Freilich, der Franz Rickmann hatte es glücklicher getroffen als sein jüngerer Bruder Karl. Ohne einen Taler im Beutel zu haben, hatte er die reiche Erbtochter des Bolten-Siemers — so genannt zum Unterschied von den vielen anderen Siemers-Leuten im Dorf — geheiratet und war ein gemachter Mann gewesen.

Warum die Erbtochter gerade ihn genommen, den Habenichts? Weil keiner sie haben wollte, trotz ihrer Doppelhufe mit dem schönen Weizenboden und den großartigen Wiesen. Daß sie brandrotes Haar hatte und sommersprossig war, hätte gewiß mancher übersehen. Aber daß sie verwachsen war und noch dazu ein böses Mundwerk hatte, das schreckte jeden Freier ab. Nur den Franz Rickmann nicht, denn er war zwar ein Riese von Gestalt und ein Mann, der auch anderen Frauen gefallen konnte, aber vor allem war er ein Bruder Leichtsinn und ein Faulenzer, dem es wohl passen konnte, in den schönen Hof hineinzuheiraten.

So kam es, daß Gesine Rickmann die reiche Bauerstochter war und die Liese das arme Krümelchen, das seinem Schöpfer danken konnte, wenn man es auf dem Hofe duldete. Vergleichen durfte man sie beide nicht. Dann blieb von Liese Rickmann nicht viel übrig. Neben Gesine sah man sie kaum. Aber wenn man die Liese allein hatte, dann war etwas in ihrem Gesicht mit den großen, blauen Augen, mit der schmalen, feinen Nase und mit dem eirunden Umriß, was sie liebreizend erscheinen ließ, trotzdem sie nur ein blasses, kleines Vögelchen war. Nur neben Gesine durfte man sie nicht stellen!

Hinnerk zog jetzt ein Buch aus der Rocktasche und schlug es auf. Es enthielt weiße Blätter von starkem, etwas rauhem Papier. Das hatte er sich in Mölln gekauft. Heute war er früher hinausgegangen, weil er das Bild der Lübecker Türme aufzeichnen wollte. Aber nun sah er nicht mehr nach den jetzt in Dunst verschwimmenden Türmen; er schlug langsam die ersten Blätter des Heftes um und betrachtete nachdenklich die flüchtigen Bleistiftskizzen, die er da aufgezeichnet hatte.

Man sah auf den ersten Blick, daß es Liese Rickmann sein sollte. Die Aehnlichkeit war unverkennbar, wenn der junge Künstler auch die Schwierigkeiten der Perspektive mit ihren Verkürzungen noch nicht ganz überwunden hatte. Hinnerk schüttelte den Kopf. Er wußte, daß da etwas nicht in Ordnung war; aber was es war und wie man es anders machen mußte, das konnte er nicht herausbekommen.

Einen Lehrer hatte er ja nie gehabt. Die Fibel war seine Lehrmeisterin gewesen. Ihr hatte er die Bilder nachgekritzelt, und das hatte ihm Spaß gemacht. Und wenn er die Gänse hütete, dann hat er sie abkonterfeit, eine nach der andern, und Steine und Häuser und Bäume und Menschen. Das war sein schönstes Vergnügen gewesen. Eines Tages hatte ihn Pastor Burmester auf dem Kirchhofe getroffen, wie er gerade die alte Backsteinkirche skizzierte. Er hatte gar nicht bemerkt, wer hinter ihm stand, bis der Pastor ihm die Hand auf den Scheitel gelegt hatte. Das war ordentlich feierlich gewesen, wie der würdige Herr ihn nach Durchsicht des ganzen Heftes gefragt hatte: „Heinrich, willst du ein Maler werden?"

Hinnerk hatte gar nichts zu antworten gewußt. Das Wort Maler in diesem Zusammenhange hatte in ihm nur eine Vorstellung von hohen Gerüsten an Häusern, wie er sie in Mölln gesehen, und von Männern in schmutzigen, farbenbeklexten Kitteln, wohl auch von frisch getünchten Zimmerdecken in den Bauernhäusern erweckt. Warum sollte er ein Maler werden? So hatte er stumm vor dem Pastor gestanden und staunend zugehört, wie dieser sagte: „Dir hat Gott reich gegeben; und wem Gott ein Pfund verleiht, der soll es nicht vergraben, sondern er soll damit wuchern."

Acht Tage später war Pastor Burmester tot gewesen, von einer bösartigen Influenza mit Lungenentzündung dahingerafft. Aber Hinnerk hatte noch oft an des Pastors letzte Worte denken müssen. Er hatte inzwischen herausbekommen, daß es noch andere Maler gibt als solche, die Decken streichen. Und so ein Maler hätte er werden sollen, wenn Pastor Burmester am Leben geblieben wäre? Jedenfalls waren ihm des Verstorbenen Worte ein Ansporn gewesen, sich immer weiter im Zeichnen zu üben.

Was der Krischan mit seinem schwarzen Kasten machte, das war ja leicht. Hinzielen auf ein Haus oder einen Menschen, knipsen — und dann war es fertig. Das war keine Kunst, so viel hatte Hinnerk gleich begriffen. Er konnte einen Menschen nachbilden, auch wenn derselbe gar nicht dabei war, ganz aus dem Gedächtnis. Das ging mit Krischans Apparat nicht. Und Hinnerk fühlte etwas wie Stolz in sich.

Und ganz wie von selbst fing seine Hand an, den Bleistift über das Papier zu führen. Die Umrisse eines Kopfes und einer menschlichen Gestalt wurden sichtbar, langsam, allmählich wuchs es heraus aus der weißen Fläche. Er war so vertieft in seine Arbeit, daß er gar nicht merkte, wie über die Koppel ein Mensch auf ihn zukam.

Erst als es dicht vor ihm auf den Kleestoppeln raschelte, blickte er auf. Er war gar nicht überrascht. Es war, als müsse sie dastehen, damit er sie mit dem Bilde vergleichen konnte. Einen flüchtigen Blick warf er in sein Buch, dann sprang er errötend auf und barg das Heft in der Tasche, während er, wie aus einem Traum erwachend, fragte: „Ist's schon so weit, Gesine Rickmann?"

Sie schüttelte den Kopf. „Ich bin vorausgegangen. Im Hause ist es so dumpfig und voll Fliegen. Hier oben im Schatten ist's besser."

Er streckte die Hand gegen Westen, wo einige weiße Wolkenköpfe mit runden, massigen Rändern am dunstigen Himmel schwebten. „Wir müssen heute tüchtig zusassen, damit das Gewitter uns nicht über den Hals kommt."

„Da unten ist schon der erste Wagen. Sie können in fünf Minuten hier sein," sagte Gesine und wies zum Dorfe, das unten in der Niederung lag. Und dann setzte sie forschend hinzu: „Was hast du hier oben so lange gemacht, Hinnerk?"

Er lachte halblaut. „Geträumt hab' ich, Gesine Rickmann! Und da drüben waren noch eben die Lübecker Türme ganz klar zu sehen, jetzt ist die Luft dick geworden. Das macht die Gewitterschwüle."

Sie hatte auf die letzten Worte nicht gehört. Nur das erste hielt sie fest. „Geträumt, Hinnerk? Das ist ja komisch, am hellichten Tag! Und was hast du denn geträumt?"

Er sah sie belustigt an. „Ihr träumt wohl nie, so lange die Sonne am Himmel steht, Gesine Rickmann?" entgegnete er. Und ernster fuhr er fort: „Unsereins muß am Tage träumen. Wenn man des Abends zu Bette geht, sind die Knochen schwer und der Nacken müde von des Tages Last. Da schläft man wie im Grab, ohne zu träumen."

„Und von wem träumst du am Tage?" wiederholte sie. „Oder darf man das nicht wissen?"

„Von Liese und Gesine Rickmann," sagte er langsam. „Weil Ihr's doch wissen wollt. Und wie die eine reich und stark und froh ist und die andere arm und schwächlich und ängstlich — an allen Ecken herumgestoßen. Da hab' ich geträumt, wie schön Gesine Rickmann sein würde, wenn sie gut und freundlich zu der Kleinen wäre."

Sie sah ihn erstaunt an, ohne etwas zu sagen. Ob er das wirklich geträumt hatte? Oder ob er sich das bloß ausgedacht, um sie zu ärgern?

Jetzt waren die drei Leiterwagen ganz nahe heran. Eins mußte sie aber noch vorher wissen. „Was hast du da in dem Buche?" fragte sie lauernd.

Er machte ein verdrießliches Gesicht. „Zeichnungen," sagte er kurz.

„Das verstehe ich nicht? Was zeichnest du denn?"

„Menschen, Tiere, Bäume, alles," sagte er nicht ohne einiges Selbstbewußtsein.

„Menschen? Daß man sie richtig erkennen kann?"

Er nickte und wollte dem Wagen entgegengehen. „Laß doch mal sehen," bat sie jetzt mißtrauisch.

Er schüttelte den Kopf. „Nee! Das ist bloß zu meinem eigenen Spaß.

„So? Und Geheimnisse hast du auch drin?" stieß sie heftig hervor. „Und ich soll's nicht sehen? Natürlich, weil du die Liese abgezeichnet hast!"

„Wer weiß!" sagte er mit kurzem Lachen. Da blieb sie stehen und sah ihm zornig nach.

III.

Gerade als der letzte Wagen, hochbeladen mit Heu, in den Hof einfuhr, flammte der erste Blitz herab, wie eine goldene Schlange auf schwarzem Grunde.

Hinnerk war der letzte gewesen, der vom Felde hereingekommen war. Er hatte den ganzen Nachmittag für zwei gearbeitet. Auf dem Wagen hatten Liese und die Viehmagd gestanden und hatten das Heu, das ihnen die Taglöhner unter Hinnerks Aufsicht hinaufwarfen, richtig verteilt und festgetreten.

Bei dem andern Wagen, bei dem Gesine Rickmann und der Großknecht beschäftigt waren, hatte die Arbeit weniger geschafft. Der Großknecht war schwerfällig und ohne Eifer. Die Bauerstochter aber schien mit ihren Gedanken nicht bei der Arbeit zu sein. Einmal hatte Hinnerk, der an einem andern Teile der Koppel beschäftigt war, sogar gesehen, daß sie den Wagen ganz im Stiche gelassen hatte. Er konnte sie nicht entdecken, trotzdem er Umschau nach ihr hielt.

(Fortsetzung folgt.)

§ — Für eine Anleihe der Transvaal-Kolonie von 5 Millionen Pfund will England die Bürgschaft übernehmen.

+ **Bukarest,** 12. Mai. Die Kammer ist aufgelöst worden. Der Ministerpräsident teilte ihr mit, daß die gegenwärtigen Verhältnisse eine Berufung an das Land notwendig machen.

+ **Belgrad,** 12. Mai. Aus Belgrad sind an die serbischen Banden in Mazedonien Befehle ergangen, ihre Tätigkeit einzustellen. Es wird dies auf die jüngsten Vorstellungen der Mächte in Belgrad, sowie auf die Beschwerden Bulgariens und die Angriffe und die Drohungen der bulgarischen Presse zurückgeführt.

× **Madrid,** 12. Mai. Die Königin hat Freitag um 1 Uhr einen Sohn geboren. Der König ist über die glückliche Geburt eines Thronerben überaus erfreut und hat den Knaben den versammelten Würdenträgern selbst gezeigt. Vor dem Schloß warten Tausende. Es herrscht großer Jubel. Die Gebäude flaggen. Das englische Königspaar wurde zunächst benachrichtigt. Der Prinz wird wahrscheinlich Alfons genannt. Von allen europäischen Höfen treffen Glückwünsche zur Geburt des Thronerben ein. Der König will den Armen Madrids eine bedeutende Geldsumme überweisen. Der Ministerrat beschloß dreitägige Gala und für nächsten Dienstag die Taufe. Die monarchistische Presse drückt ihre hohe Freude über die Geburt des Thronerben aus.

+ **Peking,** 12. Mai. Die Flotte soll mit allen Kräften schnell wiederhergestellt werden. Die Kosten haben die Provinzen aufzubringen.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Reuter versehenen Artikel ist gemäß § 16 des Urheberrechts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Gummersbacher Zeitung gestattet.

× **Gummersbach,** 13. Mai. Der Schützenverein hält am morgigen Dienstag abend im Jüngstschen Lokale seine erste diesjährige Generalversammlung ab, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei.

* **Linge,** 12. Mai. Der Inhalt der Lingesetalsperre beträgt 2 445 00 Kubikmeter; der tägliche Abfluß beträgt nichts.

sd. **Siegburg,** 12. Mai. Einem Manne, der 24 Jahre im Zuchthaus gesessen, wurde ganz unerwartet die Freiheit wiedergegeben. Der Kaiser hatte ihn begnadigt. Er war zu lebenslänglichem Zuchthause verurteilt, hatte sich aber während der langen Zeit seiner Internierung tadellos geführt, was ihm zur Begnadigung verholfen hat. Von jenen 24 Jahren hatte der Mann allein zehn Jahre hier auf dem Michaelsberge zugebracht.

× **Köln,** 12. Mai. Der 19. Neuheiten-Abend im Schauspielhause findet am Dienstag, dem 14. d. M. statt. Zur Uraufführung gelangt das vieraktige Lustspiel „Der Hulla", das im Orient zur Zeit des Harun al Raschid spielt, von Paul Ernst.

(=) **Schleiden** (Bez. Aachen), 12. Mai. In dem zum hiesigen Kreise gehörenden Orte Dreiborn sind Donnerstag nachmittag 15 Gehöfte niedergebrannt. Sieben Stück Großvieh und viel Kleinvieh sind verbrannt.

= **Gelsenkirchen,** 12. Mai. Sechshundert, meist ausländische Arbeiter der Bulmker Hochöfen hatten in der Erregung über hohe Steuersätze, die sie der Einreichung der Lohnlisten zuschreiben, die Eingänge zum Werk gesperrt und bedrohten die arbeitswilligen Leute und die Werksleitung. Ein großes Polizeiaufgebot verhütete weitere Ausschreitungen und verhaftete zwei von den Ruhestörern. Es sind Vorkehrungen gegen eine Wiederholung der Unruhen getroffen worden.

vz. **Essen,** 12. Mai. In dem Kaufhause Eick Söhne hier wurden 200 goldene Herren-Remontoiruhren, 70 Broschen mit Brillanten, 350 goldene Ringe mit Brillanten, 20 Paar Brillantohrringe und andere Juwelen im Werte von 60 000 Mark gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* **Dortmund,** 12. Mai. Der Schnellzug 13 ist Freitag nachmittag um 3 Uhr kurz vor Dortmund-Rangierbahnhof bei Zeche Hansa entgleist. Vier Wagen liegen auf der Dammböschung. Der unbeschädigte Teil des Zuges fuhr nach Aufnahme der Reisenden aus dem verunglückten Teil des Zuges nach Dortmund nach kurzem Aufenthalt weiter. Dort haben sich zehn Reisende mit kleinen Abschürfungen als leicht verletzt gemeldet.

= **Hagen,** 12. Mai. In der Nacht zum Donnerstag brannte in Esborn ein Haus vollständig nieder. Die Hausbewohner konnten sich nur durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Ein elfjähriger Knabe kam in den Flammen um. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der kürzlich aus dem Irrenhause entlassene Hausbesitzer festgenommen.

= **Hagen,** 12. Mai. Das Einkommensteuersoll des Stadtbezirks Hagen für 1907 beträgt 727 674 Mark, 173 674 Mk. mehr als im Vorjahre. Soweit diese Mehreinnahme nicht durch die Erhöhung der Steuersätze erwachsen ist, sind daran die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. mit 79 324 diejenigen mit weniger als 3000 Mk. mit 81 291 Mk. beteiligt. Von der letztern Summe bringen die Arbeiter, Arbeiterinnen und Handwerker allein 66 932 Mk. auf.

k. **Lüdenscheid,** 12. Mai. Die Stadtverordneten haben den Ankauf eines Gutes von 203 Morgen für 95 000 Mk. beschlossen. Das Gut, das zum größten Teil noch im Stadtbezirk liegt, soll für städtische Zwecke, namentlich auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge, verwendet werden. In erster Linie ist die Hergabe von Baugrundstücken für Arbeiterwohnungen zu mäßigen Preisen in Aussicht genommen.

× **Wipperfürth,** 12. Mai. Wer ist berechtigt, Medikamente zu verkaufen? Diese Frage beschäftigte die Kölner Strafkammer. Der Vorsitzende der Ortskrankenkasse in Wipperfürth hatte im Auftrage der Kasse fertige Medikamente an die Kassenmitglieder verkauft, ohne daraus einen persönlichen Vorteil zu ziehen. Das Schöffengericht in Wipperfürth hatte ihn von der Anklage der Uebertretung des § 367 Abs. 3 (Verkauf von Arzneien ohne polizeiliche Erlaubnis) freigesprochen. Die Kölner Strafkammer hob dieses Urteil auf und setzte die niedrigste Strafe von 3 Mark fest. In der Urteilsbegründung hieß es, daß Medikamente nur von Apothekern abgegeben werden dürfen; damit sei eine größere Sicherheit gegeben in bezug auf gefährliche Verwechselungen.

* Deutscher Knabe, deutscher Jüngling!

Du hast die Schule verlassen, um einen Beruf zu ergreifen, der Dir einst eine sichere und geachtete Lebensstellung gewähren soll. Du hast in der Schule die erforderliche Vorbildung für Deinen zukünftigen Beruf erhalten und bist an Ordnung, Pünktlichkeit und treue Erfüllung Deiner Pflichten gewöhnt worden. Beherzigst Du alle Lehren, welche Du in der Schule empfangen hast, erfüllst Du wie in der Schule so auch jetzt in dem von Dir gewählten Berufe Deine neuen Pflichten pünktlich und gewissenhaft, strebst Du nach dem Ziele, Deinen Beruf gründlich zu erlernen: so wirst Du ohne Zweifel dereinst eine gesicherte Lebensstellung erringen.

Dein Streben soll als deutscher Knabe, der einstens ein wackerer deutscher Mann werden will, sich nun nicht auf die Erlangung einer sicheren Lebensstellung allein beschränken; Du mußt auch schon jetzt, in der Blüte Deiner Jugend, trachten, Deinen Sinn auf das Schöne und Gute zu lenken, beginnen in und für die Gemeinschaft zu leben und zu wirken und vor allem suchen, Dich geistig und körperlich so vorzubilden, daß Du auch später Deinem deutschen Vaterlande nützen kannst.

Zu den Bestrebungen, welche dem Knaben und Jüngling Gelegenheit geben, sich in dem vorerwähnten Sinne zu betätigen, gehören auch die Turnvereine. Ihr Ziel ist, die Knaben und Jünglinge, die ihre Mitglieder werden, körperlich und sittlich zu kräftigen und ihr deutsches Volksbewußtsein wie ihre vaterländische Gesinnung zu heben und zu fördern. In der frohen turnerischen Gemeinschaft der Strebensgenossen, welche zur Geselligkeit erzieht, im freien Austummeln der Kräfte nach der Arbeit des Tages in der Turnhalle und auf dem Spielplatz erstarkt den Turner an Leib und Seele, lebt er sich aus und verschafft sich Gesundheit und Frohsinn, geistige Regsamkeit und männliche Rüstigkeit. Du stehst jetzt in einem Alter, in welchem Dein Körper sich zu entwickeln beginnt und der Grundstein für Dein späteres Wohlbefinden und für eine andauernde Gesundheit gelegt werden muß.

Soll diese Entwicklung günstig für Dich verlaufen, willst Du dir eine solche Gesundheit erwerben, die allen Beschwerden widerstehen kann, so mußt Du dafür sorgen, daß die Lungen und das Herz kräftig und ausdauernd werden.

Diese Kräftigung der beiden für ein gesundes Dasein überaus wichtigen Organe kannst Du am besten erreichen, wenn Du tüchtig körperliche Uebungen betreibst, wenn Du wacker turnst, spielst und auf frohen Turnfahrten beim Gesange unserer herrlichen deutschen Lieder wanderst.

Willst Du Dir nun eine gute Gesundheit, geistige Frische, männlichen Mut, starke Ausdauer erwerben, damit Du auch, wenn Du das Alter erreicht hast, ein frammer Soldat werden kannst, so tritt in die Zöglingsabteilung unseres Turn-Vereins. Werde ein eifriger, fleißiges Mitglied dieser Abteilung und später, wenn Du das nötige Alter erreicht hast, des Turnvereins, und Du wirst gewiß Deinen Entschluß nie bereuen, ein Turner geworden zu sein.

Gut Heil!

☙ Eintägige Kündigungsfrist und die Kündigung Sonnabends

Ein Arbeiter, mit dem eintägige Kündigungsfrist vereinbart war, wurde Sonnabends (nach Feierabend) entlassen, wobei er sogleich die Papiere ausgehändigt erhielt, da die Kündigung am folgenden Tage, Sonntags, ihr Ende erreichte. Die Klage des Arbeiters auf eintägige Entschädigung wurde vom Gewerbegericht Mainz abgewiesen, da nach § 188 des Bürgerlichen Gesetzbuches eine Kündigungsfrist, die nach Tagen bemessen ist, mit dem Ablauf des der Kündigung folgenden Tages abläuft. Es ist in dem genannten Paragraphen nicht bestimmt, daß, wenn das Ende einer Frist auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an die Stelle dieser Tage der nächstfolgende Wochentag zu treten habe. Die Verhandlungen haben auch keine Anhaltspunkte ergeben, daß es der Wille der Partei gewesen ist, daß die Kündigungsfrist an einem Werktage endigen sollte, insbesondere ließ sich aus dem geschlossenen Vertrage solche Absicht nicht erkennen. Es läßt sich aus dieser Entscheidung ohne Bedenken der Grundsatz feststellen, daß Angestellte, mit eintägiger Kündigungsfrist am Sonnabend abend entlassen werden können, wenn hierbei nichts Gegenteiliges vereinbart worden ist.

Vermischtes.

§ **Berlin.** Im Grunewald trug sich ein schwerer Kraftwagenunfall zu. Ein Wagenlenker, der Bekannte eingeladen hatte, fuhr den Kilometerberg beim Kaiser Wilhelmturm in rasendem Tempo entlang und verlor die Gewalt über die Steuerung. Der Wagen fuhr gegen einen Stein und wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen kamen unter die Trümmer zu liegen. Der Wagenlenker und zwei Insassen wurden leicht verletzt, ein anderer sehr schwer. Er liegt hoffnungslos im Krankenhaus.

k. **Newyork.** Aus Austin in Texas wird gemeldet, daß ein Wirbelsturm über Nordtexas dahingefegt ist und großen Schaden und Verluste an Menschenleben verursacht hat. Die Städte Ridgeway und Birthright sollen vollkommen zerstört sein. Die Verbindung ist unterbrochen. Einzelheiten fehlen noch, doch sollen in diesen beiden Städten allein neun Personen getötet worden sein.

k. **Newyork.** Die Reisenden des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.", die Freitag ankamen, erklären, der Dampfer sei nur mit großer Mühe der Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem deutschen Kreuzer „Bremen" entgangen. Auf der Höhe von Nantucket lag gestern dichter Nebel, als vor dem „Kaiser Wilhelm" plötzlich der Kreuzer auftauchte. Auch dort bemerkte man die Gefahr des Zusammenstoßes. Beide Schiffe drehten hart bei und kamen noch glücklich an einander vorbei. Aus Boston wird gemeldet, daß die Offiziere der „Bremen" die obige Darstellung von der schweren Gefahr des Zusammenstoßes, der man nur mit knapper Not entgangen sei, bestätigen. Man entsinne sich nicht, jemals ähnlich dichten Nebel angetroffen zu haben.

Die Lage in Rußland.

‡ **Petersburg,** 12. Mai. Ein 16jähriger Knabe ist von dem Kriegsgericht in Odessa zum Tode verurteilt worden. Auf die Fürsprache des Abgeordneten Pergamenter ist er begnadigt worden. In der Nacht darauf ist er im Gefängnis von noch nicht ermittelten Gefangenen ermordet worden.

× — In Kowno ist ein Kaufmann in seinem Hause überfallen und um 50 000 Rubel bestohlen worden.

× — Das Städtchen Nemireff ist in Brand gesteckt worden. Wahrscheinlich von der schwarzen Bande, die eine Judenmetzelei beabsichtigt.

× — Die reaktionäre „Partei für Gesetz und Ordnung" hat in Kiew maßlos gegen die Duma gehetzt und ihre Auflösung gefordert.

× — Die russischen Sozialisten, die in Dänemark, Schweden und Norwegen nicht geduldet wurden, sind nach England gereist. Sie hielten nach der Landung in einem Eisenbahnwagen eine Sitzung bei verschlossenen Türen und verhängten Fenstern ab.

Marktberichte.

Neuß, 11. Mai. Weizen Ia 20,20, IIa 19,20 Mk. Roggen Ia 19,40, IIa 18,40 Mk. Hafer Ia 19,20, IIa 18,70 Mk. für 100 Kg. Kartoffeln 4,10—4,50 Mk. Heu 2,50—3,20 Mk. Luzerner Heu 3,60 Mk. für 50 Kg. Maschinenstroh 20,00 Mk. Flegeldrusch 22,00 Mk. für 500 Kg. Rüböl 72,50, faßweise 73,50, gereinigtes 75,50 Mk. für 100 Kg. Rübkuchen 112,00 Mk. für 1000 Kg., in kleinern Partien 115,00 Mk. Kleien 6,20 Mk. für 50 Kg.

Zivilstands-Nachrichten

der nachverzeichneten Bürgermeistereien.

Ründeroth. Geburten: Julius Karl, S. v. Emil Mücher zu Ründeroth. — Friedrich, S. v. Friedrich Tannenberg zu Ründeroth. — Elisabeth Maria Luise, T. v. Theodor Friedrich Ewers zu Ründeroth. — Maria Martha, T. v. Wilhelm Selbach zu Remmerscheid. — Heiraten: Karl Dißmann jun. zu Wiehlmünden mit Adeline Frowein zu Gummersbach. — Nikolaus Joseph Schnuch zu Bielstein mit Anna Margaretha Behr zu Walbach. — Sterbefälle: Katharina Kriegeskotte zu Wallefeld, 2 J. — Erich Walter Gries zu Ründeroth, 7 Wochen. — Christian Maus zu Osbergshausen, 46 Jahre. — August Hermann Heuser zu Wallefeld, 3½ Monate. — Christian Dreibholz zu Schnellenbach, 41 Jahre. — Wilhelm Kritzler zu Wiehl, 18 Jahre.

Nümbrecht. Geburten: Elisabeth, T. v. Wilhelm Felix zu Winterborn. — Otto Wilhelm, S. v. Robert Felix zu Oberbreidenbach. — Emma Emilie, T. v. Christian Jung zu Walzhagen. — Sterbefälle: Ehefrau Robert Heinrichs zu Oberbreidenbach, 27. J.

Lieberhausen. Geburten: Frieda, T. v. Friedrich Gottlieb Rath zu Pustenbach. — Walter Oskar, S. v. Gustav Holländer zu Lantenbach. — Paul August, S. v. Santo Pietro de Roni zu Niederengse. — Rudolf, S. v. Joseph Lehnen zu Eiche. — Johanna Alma, T. v. Karl Wilhelm Koch zu Neuenothe. — Heiraten: Friedrich Wilhelm Röttger zu Lieberhausen mit Alwine Kindchen zu Bergneustadt. — Sterbefälle: Rosaline Flick zu Brelöh, 18 J.

Zuschriften an die „Gummersbacher Zeitung", welche die Redakteure und den Verleger nicht **persönlich** betreffen, wolle man gefl. stets an die **Redaktion** oder den **Verlag** der „Gummersb. Ztg." adressieren, da in Abwesenheitsfällen sonst unliebsame Verzögerungen in der Aufnahme von Artikeln 2c. eintreten.

Kufekes Kindermehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Gummersbacher Volksbank
in Gummersbach.
Diskontierung von Wechseln in deutscher und fremder Währung.
Ausschreibung von Anweisungen auf das Ausland.
Ankauf, Verkauf und Beleihung von Wertpapieren.
Eröffnung laufender Rechnungen unter günstigen Bedingungen. Ausgabe von Checkbüchern. Giro-Konto bei der Reichsbank.
Annahme von (A) Einlagen auf Sparbücher, verzinslich zu jährlich 3 %, Berechnung nach Tagen, nicht nach vollen Kalender-Monaten. Hierbei Rückzahlung in der Regel ohne vorherige Kündigung. Einlagen (B) im Gesamtbetrage von 100 Mk. und mehr gegen feste sechsmonatliche Kündigungsfrist werden zu 3½ % verzinst. In Ausnahmefällen sofortige Rückzahlung unter Kürzung einer Gebühr bei voller Zinsvergütung.
Die Kasse ist geöffnet:
an Werktagen | vormittags 9—12 Uhr. | nachmittags 3—5 „

* Unter weißen Rosen.

Pfingsttragödie von W. Eginhardt.

(Nachdruck verboten.)

Ja, wenn die Familientradition nicht gewesen wäre, aber so . . .

Hellmuth v. Egloffstein blätterte in allerhand Geschäftsbüchern und schrieb Zahlenreihe unter Zahlenreihe. Dann addierte er. Alle Wetter, da kam ja ein stattliches Sümmchen heraus! Diese Familientradition kostete einen unerhörten Batzen Geld, denn noch ihr hatte der Erstgeborene derer v. Egloffstein ohne Ausnahme in einem feudalen Kavallerie-Regiment zu dienen und das war ein happig kostspieliges Vergnügen. Da war es denn kein Wunder, wenn die Karre endlich mal schief gegangen war.

Es war Helmuth schon während des letzten Jahres so vorgekommen, als ob sein „alter Herr" den Wechsel nicht mehr so prompt schickte denn früher, und als er auf seine Nachricht, daß er kurz vor dem Rittmeister stehe, die Antwort erhielt, er würde noch vor dem Avancement die Bewirtschaftung des väterlichen Gutes übernehmen müssen, merkte er wohl, daß zu Hause etwas faul sein müsse. Hellmuth reichte seinen Abschied ein. Noch ehe alle Formalitäten erledigt waren, erhielt er die telegraphische Nachricht vom Tode seines Vaters. Ohne Zögern fuhr er nach Haus und nahm die Regelung der Vermögensverhältnisse in die Hand.

Das war so um Ostern herum gewesen. Jetzt, sechs Wochen später, hatte er einen klaren Ueberblick über die Sachlage. Es war trostlos, — schlechthin trostlos: die Familientradition hatte das Familienvermögen vollständig verschlungen. Wie immer er auch rechnete und kalkulierte, so weit sein Blick reichte: Schulden, Schulden, nichts denn Schulden!

Der Hereinbruch einer Katastrophe war unabwendbar, wenn nicht Hilfe von dritter Seite kam. Ja, die hätten sich wohl schaffen lassen, wenn nur alles nach Wunsch klappen möchte. Da war zuerst Fräulein Milli Lender, dann Tante Adelheid und als Landsturm fungierte Onkel Ottokar. Also waren drei Eisen ins Feuer zu legen. Zuerst wollte sich Hellmuth als gewitzter Stratege der beiden letzten versichern. Er schrieb an Tante und Onkel ausführliche Berichte, deren jeder mit dem ceterum censeo schloß: entweder ihr schickt bis Pfingsten Geld, oder ich garantiere für nichts und das Gut geht in die Wicken. Papas Akzepte müssen bis zu den Feiertagen eingelöst sein oder . . .

Es war ja nicht schön, den Verwandten derart die Pistole auf die Brust zu setzen, aber Hellmuth war als Kavallerie-Offizier nicht gewöhnt, viel Federlesen zu machen, sondern gerade auf sein Ziel loszugehen. Außerdem stand ja im ersten Treffen Milli Lender.

Fräulein Milli . . . Hellmuth wurde nachdenklich. Hm, das war so'ne Sache. Dieser Kommerzienrat Lender hatte so'n bißchen was wie eine Vergangenheit. Aber es war noch einmal glatt abgegangen: non liquet, freigesprochen! Mit dem Ablegen von Eiden muß man eben sehr behutsam umgehen, selbst wenn von einem solchen Eid ein kleines Vermögen abhängen sollte.

Also freigesprochen, — aber ein ziemlicher Schatten war doch auf die Sippe der Lenders gefallen. Sie waren so'n bißchen anrüchig in der Gesellschaft geworden. Die Herren Offiziere zogen sich behutsam und fein säuberlich zurück, sodaß es etwas einsam wurde um die Lenders. Auch Hellmuth hatte einige Einladungen „wegen dienstlicher Verhinderung" abgelehnt, trotzdem er wußte, daß Milli seine Besuche nicht ungern sah.

„Nicht ungern?" lächelte Hellmuth im Gedanken all der schönen Erinnerungen, — „bah, gern sogar. Hat mir Millichen nicht für das letzte verlorene Vielliebchen jenen prachtvollen Stock weißen Rosen geschickt?"

Hellmuth wandte den Kopf nach dem Fenster. Tausend, da war ja ein Wunder geschehen, die ersten Blüten des Rosenstockes hatten ihre Kelche geöffnet: ein zarter süßlicher Duft schwebte durch das Zimmer.

„Also Millichen", philosophierte Hellmuth weiter, „na, was bleibt mir übrig? Wegen des Meineidprozesses? Pah, was kann Milli dafür, wenn ihr Papa beinahe daneben geschworen hätte? Wenn einem das Messer derart an der Kehle sitzt wie mir, dann kümmert man sich den Henker um die Familientraditionen derer v. Egloffstein. Also „Knapp, sattle mir mein Dänenroß" zu einem frischfröhlichen Pfingsthusarenritt in das Lager der Lenders. Heut abend ist Milli meine Braut, in sechs Wochen ist Hochzeit und à conto der Mitgift kann Schwiegerpapachen in spe inzwischen die Wechsel einlösen, — abgemacht, basta!"

Der Diener führte den Gaul vor und Hellmuth ritt wohlgemut zur Stadt. Als er seinen Blick über die Fluren seines Besitzes schweifen ließ, überkam ihn ein gewisses Unbehagen. Der Winter hatte dem jungen Getreide übel mitgespielt und im Chausseegraben tanzten die Feldmäuse Polka. Da würde die Ernte wohl miserabel ausfallen. Na, das konnte ihm schließlich gleichgültig sein, die ganze Geschichte war ja schon im Ramsch verkauft worden, noch ehe auch nur ein Saatkorn aufgegrünt war. Außerdem brauchte er sich um solche Kleinigkeiten nicht mehr viel zu bekümmern. Wenn erst 'mal Millichen die gnädige Frau v. Egloffstein war, dann würde er von einem Goldstrom überflutet werden ganz abgesehen davon, was Tante und Onkel noch an Mammon schicken würden.

In der Stadt leistete sich Hellmuth einen Riesen-Pfingststrauß und trat mit diesem bewaffnet seine **Freierfahrt an.**

Oh, der Empfang war viel versprechend. Papa Lender erschien selbst zur Begrüßung schon im Korridor. „Ah, ein seltener Gast", meinte er, und Hellmuth hatte das Gefühl, als ob etwas wie Ironie durch seine Worte klinge, „wirklich lange nicht gesehen. Meine Tochter wird sich außerordentlich freuen, Sie zu sehen, zumal Sie der erste sind . . .", das weitere verschlang das Gerausch der Tür, die eben geöffnet wurde.

Also der erste war er. Nun rasch in Positur gesetzt und dann —

„Ach, welche Ueberraschung", tönte Millis Stimme durch den Salon. „Sind Sie aber liebenswürdig", fügte sie hinzu, als ihr Blick auf den Pfingststrauß fiel, „das hätte ich wirklich von Ihnen nicht erwartet. Ach, Sie können gar nicht glauben, wie dankbar ich Ihnen bin — — Fedor", rief Milli ins andere Zimmer hinüber, „komm doch schnell herein. Denke dir, noch sind die Karten nicht versandt worden und schon hat sich der der erste Gratulant eingefunden. Bitte, Fedor", Milli präsentierte ihm blitzartig die Geschichte von der Familientradition durch das Hirn. Richtig, da war ja ein Ausweg! Weshalb er nur nicht sofort darauf gekommen war . . . Als er zum Schreibtisch ging, fielen seine Blicke auf Millis Rosenstock. Er machte kehrt, nahm den Stock, dessen Blüten inzwischen voll aufgegangen waren und stellte ihn auf das Tischchen neben der Chaiselongue. 's war doch ein ganz liebes Kind gewesen, das Millichen. Schade, daß es so hatte kommen müssen!

Dann nahm er seinen Armeerevolver, — die Ladung war in Ordnung. Die helle Pfingstsonne blitzte auf dem funkelnden Laufe . . . ein dröhnender Knall, — — Hellmuth v. Egloffstein sank neben der Chaiselongue auf den Teppich nieder. Die Lufterschütterung streute seinen Wirbel weißer Pfingstrosenblätter auf den leblosen Körper. — —

Fedor, Wachsmuth, mein Bräutigam!"

Hellmuth wich unwillkürlich einen Schritt zurück, — das war denn doch ein unerwarteter Schlag. Dann rappelte er sich gewaltsam auf. Er wollte Milli den Strauß überreichen, aber der kleine dicke Fedor kam ihm zuvor und nahm ihn für sich in Anspruch. . . .

Als Hellmuth wieder nach seinem Gut trabte, entsann er sich der weiteren Vorgänge — Millis übermütiger Plauderei, wie das so schnell mit der Verlobung gekommen sei. Fedors Bericht über die neuesten Kursschwankungen, Papa Lenders Bedauern über die voraussichtlich miserable Ernte — nur noch undeutlich. Das eine war ihm aber klar, daß das beste Eisen, welches er im Feuer gehabt hatte, ihn auf das Gründlichste im Stich gelassen hatte. Ihn überkam das Gefühl des blamierten Mittel-Europäers derart, daß ihn der Duft der weißen Rosen, der in seinem Arbeitszimmer noch intensiver geworden war, anekelte.

Während der Nacht hockte er über den Büchern. Aber je mehr er rechnete, desto schlimmer fiel das Ergebnis aus. Es war gar kein Zweifel mehr: er war bankerott, rettungslos pleite! Jetzt waren Tante Adelheid und Onkel Ottokar die letzten, die helfen konnten. Versagten die ebenfalls, dann: Wechselprotest, Gerichtsvollzieher, Konkurs, Zwangsversteigerung . . .

Mit wüstem Kopf taumelte Hellmuth ins Bett, als eben der erste Pfingsttag graute. Wirre Träume ließen ihn kaum Ruhe finden und als er wirklich endlich eingeschlummert war, schreckte ihn der schrille Klang der Parkpforte empor: die Frühpost war abgegeben worden.

Hellmuth fuhr rasch in die Kleider er konnte kaum die Ankunft des Dieners erwarten. Und richtig, — dieser Brief da von Tante Adelheid und jener vom Onkel Ottokar. Er atmete erleichtert auf, jetzt konnte er sich wenigstens die heillosen Wechselgeschichten vom Halse schaffen!

Aber als er der Tante Schreiben überflog, verfärbte er sich, . . . es war eine runde glatte, in höhnischem Ton gehaltene Ablehnung. Und Onkel Ottokar? Der schrieb beleidigend grob, er denke gar nicht daran, sein und seiner Kinder Geld zu Hellmuths Fenster hinaus zu werfen.

Hellmuth war leichenblaß, seine Lippen bebten. Ja, was nun?

„Nichts", murmelte er, „aus ist's, vollständig aus. Cum infamia kassiert, dem Spott der ganzen Welt preisgegeben, ein Bettler, ein Lump."

Da schwirrte ihm blitzartig die Geschichte von der Familientradition durch das Hirn. Richtig, da war ja ein Ausweg! Weshalb er nur nicht sofort darauf gekommen war . . . Als er zum Schreibtisch ging, fielen seine Blicke auf Millis Rosenstock. Er machte kehrt, nahm den Stock, dessen Blüten inzwischen voll aufgegangen waren und stellte ihn auf das Tischchen neben der Chaiselongue. 's war doch ein ganz liebes Kind gewesen, das Millichen. Schade, daß es so hatte kommen müssen!

Dann nahm er seinen Armeerevolver, — die Ladung war in Ordnung. Die helle Pfingstsonne blitzte auf dem funkelnden Laufe . . . ein dröhnender Knall, — — Hellmuth v. Egloffstein sank neben der Chaiselongue auf den Teppich nieder. Die Lufterschütterung streute seinen Wirbel weißer Pfingstrosenblätter auf den leblosen Körper. — —

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr erlöste der liebe Gott durch einen sanften Tod infolge Altersschwäche meinen guten Mann, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Osberghaus
senior

nach beinahe 60jähriger, glücklicher Ehe, im 86. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:
Helene Osberghaus
geb. Bergerhoff.

Derschlag, Frankfurt a. M., Gummersbach und **Beuel**, den 12. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Sitzung des Gemeinderats von Gimborn

am Dienstag, dem 14. Mai 1907, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungszimmer des Amtshauses hierselbst.

Gegenstände der Beratung:

1. Geschäftliche Mitteilungen. — 2. Abnahme der Sparkassenrechnung pro 1906. — 3. Beantragung einer Beihülfe zu den Armenpflegekosten pro 1906. — 4. Handwerkskammerkosten pro 1907. — 5. Abhaltung eines Kursus der Haushaltungswanderschule. — 6. Aerztliche Untersuchung der Schulkinder. — 7. Uebertragung des Schulgrundstücks in Wegescheid in das Eigentum der Gemeinde. — 8. Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausneubau in Wegescheid. — 9 Neuwahl der Mitglieder zur Prüfung der Gemeinderechnung pro 1906. — 10. Beantragung von Beihülfen für Wegeneudeckungen. — 11. Beitritt zum Verband bergischer Verkehrsvereine. — 12. Ueberlassung der Tierkadaver an die projektierte Kadaververnichtungsanstalt.

Hülsenbusch, den 10. Mai 1907

Der Bürgermeister: Wilms.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 29. Mai d. Js. ist der Bezirksfeldwebel zur Entgegennahme mündlicher Gesuche und Meldungen in Gummersbach, Gastwirtschaft von Kollmann, von 10 Uhr vormittags bis 11½ Uhr vormittags anwesend.

Bezirkskommando Deutz.

Bekanntmachung,

Am 15. Juni d. Js. findet in Gummersbach im Saale des Hotel Thiel das diesjährige **Invalidenprüfungsgeschäft** für die in den Kreisen Gummersbach und Wipperfürth wohnenden Invaliden, deren Pensionsbewilligung im Oktober bezw. September d. Js. abläuft, statt.

Die betr. Leute erhalten alles Nähere angebende Gestellungsbefehle durch die zuständige Ortsbehörde zugestellt. Sollte jedoch einer der in Betracht kommenden Leute zum 1. Juni d. Js. nicht im Besitze eines Gestellungsbefehles sein, so wird derselbe hierdurch angewiesen, zu diesem Zeitpunkte unter Vorlage seines Militärpasses beim Bezirkskommando vorstellig zu werden.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß alle Leute in sauberem Zustande und in reiner Wäsche zu erscheinen haben. Der Militärpaß ist mitzubringen.

Bezirkskommando Deutz.

Bilanz am 1. April 1907.

Aktiva.

Kassenbestand	M.	268,64
Anlage-Konto	„	6100,27
	M.	6368,91

Passiva.

Reservefonds	M.	120,—
Schulden	„	700,—
Geschäftsguthaben der Genossen	„	5548,91
	M.	6368,91

Zahl der Mitglieder am 1. April 1906: 13.
Abgang: 1. Zugang: 2.
Zahl der Mitglieder am 1. April 1907: 14.

Wiehler Wasserleitungsgesellschaft Unterdorf, e. G. m. u. H.
Der Vorstand:
Jürges. Wittfeld.

Bilanz am 1. April 1907.

Aktiva.

Kapitalforderung	M.	9350,—
Guthaben an Sparkasse	„	56,05
Warenvorräte	„	36,90
Rückständige Forderungen	„	25,48
Kassenbestand	„	185,87
Straßenbeleuchtungsanlage	„	750,—
Schulden der Genossen	„	2639,25
	Sa. M.	13 043,55

Passiva.

Bankschulden	M.	12 835,36
Reservefonds	„	208,19
	Sa. M.	13 043,55

Zahl der Mitglieder am 1. April 1906: 13.
Zugang: keiner. Abgang: keiner
Zahl der Mitglieder am 1. April 1907: 13.
Gesamthaftsumme der Genossen: 18 200,— M.

Wiehler Elektrizitätswerke e. G. m. b. H.
Dr. Köster. Müller. Wittfeld.

Brennholzversteigerung.

Die in den Fürstlich Wittgensteinschen Forstschutzbezirken Homburg und Bellinghausen pro 1907 eingeschlagenen Brennhölzer sollen in nachbenannten Terminen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Für Schutzbezirk Homburg
am Dienstag, dem 21. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn **Ed. Klein** in **Rümbrecht.**

2. Für Schutzbezirk Bellinghausen
am Mittwoch, dem 22. Mai, nachm. 3 Uhr, in Jägerhof.

Schloß Homburg, den 9. Mai 1907.

Fürstliche Forstverwaltung.
Radde.

Tischmangel



nur **M. 25,50.**

Stehmangel
(60 cm Walzenlänge)
nur **M. 37,50.**

Kwiet,
Gummersbach.

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mts. sind folgende Stiere des Dr. Weber zu Drieberhausen, Gemeinde Lieberhausen, angekört worden:

1) ein Stier rotbunt, 15 Monat alt, I. Qualität, Niederungsrasse,
2) ein Stier rotbunt, 14 Monat alt, II. Qualität, Niederungsrasse.

Gummersbach, den 7. Mai 1907.

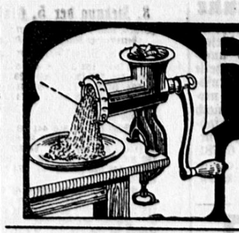
Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
Fischer, komm. Landrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 123 Ziffer 7 der deutschen Wehrordnung wird hiermit bekannt gegeben, daß der Unteroffizier der Landwehr Eugen Jsing aus Derschlag durch Entscheidung der verstärkten Ersatzkommission **hinter die Landwehr 2. Aufgebots zurückgestellt** worden ist.

Gummersbach, den 2. Mai 1907.

Der komm. Landrat:
Fischer.



Fleischhack-Maschinen.

in grosser Auswahl bei

W. Hoerder,
vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.
Telephon 177.

Geschäftseröffnung.

Den geehrten Einwohnern von **Gummersbach** und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich

Gummersbach, Kaiserstraße 41,

ein **Spezial-Uhrengeschäft** verbunden mit

Goldwaren und Optik

eröffnet habe.

Durch meine gründliche 3jährige Ausbildung in der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sachsen, sowie bei nur ersten Geschäften Deutschlands bin ich imstande, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen.

Carl Zapp,
Uhrmacher und Optiker.

Sofort einige 1000 cbm

Abraum

gegen hohen Lohn in Akkord zu vergeben von

Keller & Wahlscheid,
Steinbruch Lambach b. Osberghausen.

---

30 Mk. Belohnung

demjenigen der mir den Schurken, der im Vossel die Köpfe sämtlicher Tannen abgeschnitten, so angibt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Gustav Schenk,
Erlenhagen.

Verdingung.

Die Wasserleitungsarbeiten in Neu-Dieringhausen sollen in zwei Losen vergeben werden.

1. Hochbehälter,
2. Rohrleitung.

Bedingungen und Massenverzeichnisse liegen bei Herrn Otto König hier, offen und können gegen ein Entgelt von 1 Mk. bezogen werden.

Reflektanten wollen die Offerte versiegelt bis zum **25. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** an den **Vorstand der Wasserleitungs-Genossenschaft Neu-Dieringhausen** einreichen. Zuschlagsfrist bis 1. Juni.

Bekanntmachung.

In der Buchdruckerei von **Friedr. Luyken** zu **Gummersbach** kann ein einfaches praktisches Formular zu Einkommensteuer-Einsprüchen und Berufungen, Ergänzungssteuer-Einsprüchen und Berufungen und zu Gewerbesteuer-Einsprüchen zu einem mäßigen Preise bezogen werden.

Gummersbach, den 10. April 1907.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission und des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse III u. IV.
Fischer.

Unter höfl. Bezugnahme auf obige amtliche Bekanntmachung teile ich erg. mit, daß

sämtl. Formulare mit Briefumschlägen außer in meiner Geschäftsstelle in Gummersbach, Am Einhorn 2, noch zu beziehen sind durch meine Geschäftsstellen in

Bergneustadt (Herr Wilh. Gräfe),
Dieringhausen (Herr Otto Schmidt),
Marienheide (Herr Ewald Bertram),
Ründeroth (Herr Ewald Becher) und
Wiehl (Herr Adolf Runkel).

Hochachtungsvoll

Friedr. Luyken
(Inh. Otto Waelde),
Gummersbach.

Eisschränke

für Haushaltungen, Metzger und Restaurationen.

Reflektanten auf Eisschränke wollen sich bitte frühzeitig melden, da heute noch große Auswahl in fertigen Schränken, und daher rasch und gut geliefert werden kann.

Franz Spangenberg,
Gummersbach.

Peter Müller, Gummersbach, Unter d. Linden,
liefert billigst:
In. Gartenschläuche
nebst Strahlrohren und Anschlußstücken rc., alle Sorten Gas-, Wasser-, Dampf-, Hanf- und Irrigatorschläuche, sowie alle technischen Gummiwaren.



Achtung! Wirte!

Hierdurch die Mitteilung, dass mir für hiesige Gegend der

Alleinverkauf

der bekannten

Dresdener Bierseidel

mit abnehmbarem

Neusilber-Patent-Schrauben-Deckel

übertragen wurde, und halte ich stets grosses Lager in allen Grössen und Ausführungen, sowie in **Ersatzgläsern** zu billigsten Preisen.

Peter Schramm,
Telephon 218. Gummersbach. Telephon 218.

Heinr. Koch

Gummersbach, Mühlenstrasse Nr. 49

Wagenfabrik.



Luxus- u. Geschäftswagen
aller Art
in erstklassiger Ausführung.
Reparaturen finden schnellste Erledigung.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten Wagenfabriken bürgt für gediegene und elegante Arbeit.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Meine sämtlichen Wagen sind versehen mit Noko-Patentachsen, D. R.-P. 160033, Erfindung und Fabrikat der Firma: **Bergische Patentachsenfabrik, G. m. b. H., Wiehl.**

Ludwig Ganghofers

beliebte Romane:

„Der laufende Berg“	Mk.	6.—
„Der Besondere“	„	4.20
„Der Dorfapostel“	„	7.20
„Gewitter im Mai“	„	4.20
„Herrgottschnitzer von Ammergau“	„	4.20
„Der Jäger vom Fall“	„	4.50
„Martinsklause“, 2 Bände	„	12.—
„Schloss Hubertus“, 2 Bände	„	12.—
„Sünden der Väter“ 2 „	„	10.—
„Tarantella“	„	4.20
„Das neue Wesen“	„	6.50

vorrätig bei

Friedr. Luyken Inh. **Otto Waelde,**
Buch- und Schreibmaterialienhandlung,
Gummersbach.

Landwehrverein Halver.

Grosse öffentliche Aufführungen vom 9. bis 17. Mai auf der Carlshöhe zu Halver.

Barbarossas Erwachen,

Deutschlands Erhebung u. Einigung.

Historisches Festspiel aus der Zeit der Befreiungskriege und des deutsch-französischen Krieges 1870/71 von **Ernst Pfort** und **Paul Werning.**

Dargestellt von über 100 Personen (Damen, Kindern und Mitgliedern des Landwehrvereins) unter persönlicher Leitung des Herrn Direktors **Paul Werning** aus Berlin.

Dauer des Festspiels ca. 2½ Stunden.

Tage der Aufführungen:

Donnerstag, den 9. Mai: 2 Vorstellungen, 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.
Samstag, den 11. Mai: 2 Vorstellungen, 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.
Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 3 Uhr: Extravorstellung für auswärtige Kriegervereine u. 8 Uhr abends.
Montag, den 13. Mai, abends 8 Uhr.
Mittwoch, den 15. Mai, abends 8 Uhr.
Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr.
Freitag, den 17. Mai, abends 8 Uhr

Preise der Plätze:

1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.

Die Eintrittskarten sind nur zu der Vorstellung gültig, auf die sie lauten.

Der Reinertrag ist für die Wohlfahrtseinrichtungen des Landwehrvereins bestimmt. Die Unkosten für jede einzelne Vorstellung belaufen sich für den Verein auf mindestens 225—250 Mk. Wir laden zu recht zahlreichem Besuche dieser Aufführungen freundlichst ein in der Hoffnung, durch dieses herrliche, großartige Festspiel vaterländische Begeisterung, Treue und Liebe zu Kaiser und Reich erneut hervorzurufen.

Das Ehrenpräsidium.
Der Vorstand des Landwehrvereins Halver.

Berger's
Charlotte-Schokolade
Elite-Marke

Bestens empfohlen:
Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Worcester-Sauce (englische Sauce), **Remouladensauce, Mayonaise, Sardinen à l'huile, Lachs in Büchsen, Kronen-Hummern, Caviar, Aal in Gelée, Champignons, Trüffeln.**

Kölner Warenhaus für Lebensmittel
Gravel & Heiden.

Soeben erschienen:

Kultusminister v. Studt und die geistliche Schulaufsicht

(Preis 40 Pfg.), sowie

Programmatische Kundgebungen der natlib. Partei 1866—1907.

Preis 50 Pfg.

Vorrätig in der Buch- und Schreibmaterialienhandlung von

Friedr. Luyken
(Inh.: Otto Waelde)
Gummersbach.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavier-Spielapparate in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- u. Pianino-Fabrikant.
Alleinvertrieb der Klavierspielapparate **Pianola** und **Aeriola.**

Barmen
Neuerweg 40
und
Köln, Neumarkt 1a.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH



Sarg-Magazin
Wkwe Wilh. Körfer,
Gummersbach.

Englische Kunstwollfabrik
sucht

branchekundigen, gut eingeführten, energischen

Vertreter

für **Gummersbach und Distrikt.**

Offerten unt. **K. U. 5486** an Rudolf Mosse, Köln.

Ein großes, schön

möbliertes Zimmer

mit Pension an 2 Herren zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Gemischter Chor.

Heute, nachmittags 5½ Uhr, bei Schulte

Probe für die Damen.

Morgen abend

Probe für den ganzen Chor.

Z. o. T. 14. 5. 07. 7 Uhr. I. A. Bm.

Wegen Sterbefall

bleibt mein Geschäft heute und morgen **geschlossen.**

Otto Timpe, Uhrmacher, Gummersbach.

Zum An- u. Verkauf von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhen und Metallen empfiehlt sich

Jakob Krag, G'bach.

Eier

(keine Kisteneier)
12 Stück 65 Pfg.
Kwiet, Gummersbach.

Wer spinnt

waltfähige Shoddygarne

für sofortige Lieferung. Off. unter G. Z. 360 an d. Exp. d. Ztg.

Altes erstklass.

Lebensversich.-Institut

hat die Vertretung für **Gummersbach u. Umgegend** mit bestehendem Inkasso unter günstigen Bedingungen ev. sofort neu zu vergeben. Off. geeigneter Herren unter K. N. 4716 an Daube & Co., Köln erb.

---

3 Zimmer und 1–2 Speicherzimmer,

Bergneustadt, Cölnerstr. 99, per 1. Juni zu vermieten. Näh. Cölnerstr. 100 oder Carl Zimmermann, Derschlag.

Anständiger junger Mann sucht

Kost und Logis.

Offerten unter S. 100 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kücken!

2 gelbe Orpington-Glucken mit je 14 Kücken derselben, 8 Tage alt, à 15 Mk., hat abzugeben

Schulze, Feldhof.

Hübsche

Einzelwohnung,

6 Zimmer, für größere Arbeiterfamilie frei.

C. A. Baldus & Söhne, Friedrichstal.

Fleißiges Mädchen

mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt (2 Pers.) gesucht.

Oberlehrer Wagner, Langendreer.

Tüchtiges Dienstmädchen

bei hohem Lohn sofort ges. Ernst Jsing, G'bach.

Zu Anfang Juli ein ev., braves, sauberes

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten gesucht.

Frau Albert Sünner, Köln, Sachsenring 59.

Mehrere jugendliche

Arbeitern. Arbeiterinnen

für Maschinenstube und elektrische Abteilung, sowie Monteure für elektrische Apparate per sof. gegen hohen Lohn gesucht. Letztere werden auch unter günstigen Bedingungen angel. Lüdenscheider Metallwerke A.-G., vorm. Jul. Fischer & Basse.



Konfirmanden-Geschenke,

als: Fingerringe, Halsketten, Broschen, Uhrketten, Armbänder etc. etc.

W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg,

Reiche Auswahl. Gummersbach, Telephon 177. Mässige Preise.

Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträgliche **Hautjucken**, heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Herstellung patentamtlich geschützt Nr. 63781.

R. Croppler, St. Marien-Drogerie, **Charlottenburg**, Kant-Straße 97.

Ein Roman von höchster Aktualität!

Cavete! kann kurz der Roman des lenkbaren Luftschiffes genannt werden. Das Buch hat die ungeheueren Konsequenzen zum Thema, die aus dem lenkbaren Luftschiff für die Kultur der Welt hervorgehen werden, es gibt in Form eines Romans ein packendes Bild der erschütternden Wirkungen der neuen Erfindung auf allen Gebieten des Lebens. Die Frage der nationalen Verteidigung ist in blendende Beleuchtung gerückt. **Cavete!** ist ein Buch, daß sich an jedermanns Interesse wendet, dessen Leserkreis unbegrenzt ist. Insbesondere wird jeder Offizier Käufer von Cavete! sein.

Die Hamburger Nachrichten nennen Cavete!:

„Das Buch der Saison, ein Buch von einer faszinierenden, dämonischen Anziehungskraft."

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung sagt: „Hochfesselnd ist die Lektüre, aufs allerwärmste jedem zu empfehlen, der Geistreiches liebt." Und als

Den Warnruf an das deutsche Volk

bezeichnet Graf Zeppelin, der vielgenannte Luftschiff-Erfinder, in seinem Geleitwort **Cavete!**

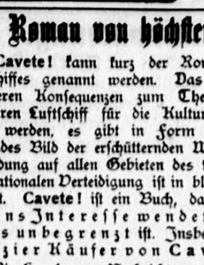
Broschiert Mk. 5. — Gebunden Mk. 6.

Vorrätig bei

Friedr. Luyken (Inh. **Otto Waelde**);

Buch- und Schreibmaterialienhandlung,

Gummersbach.



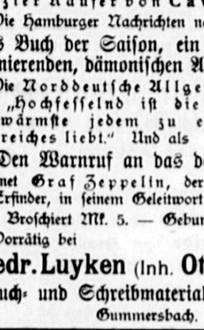
Wie neu, dabei sehr billig färbt man in jedem Haushalt mit **Brauns'** echten **Stoffarben**: Kleidungsstücke, mit **Brauns'** echten **Grünstorb.**: Gardin., Vorhänge, Spitz., mit **Brauns'** echten **Blaustorb.**: Baumw., seiden. und halbseid. Blusen, Waschkleider etc.

Selbstfärberei im Haushalt

Brauns'sche moderne Holzbeizen s. f. Liebhaberkünst. (Brandmal. etc.) sehr beachtenswr.

Käuflich in Drogenhandlungen und Apotheken. Ausdrücklich fordere man

Brauns'sche Farb. mit dieser Schleifenmarke.



Doppel-Torpedo

Die grösste Erholung bietet eine Fahrt auf

Doppel-Torpedo

• mit 2 Uebersetzungen.

Beste Gebirgs-Freilaufnabe! • Ein Meisterwerk deutscher Technik.

In allen Fahrradhandlungen erhältlich.

Saubere, fleißige

Waschfrau

wird für sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

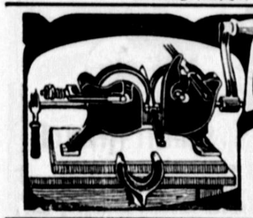
Junger, verheir. **Kutscher** (Artillerist, kautionsfäh.) sucht p. sof. od. spät. Stellung am liebsten m. Wohnung. Näh. in der Exp. d. Ztg.

Frauen!

Gegen **Weißfluß** u. Folgen als: Im. Färk. werd. **Rücken-Schmerzen, Unlust, Schwächezustände**, krankhaftes Aussehen, **allgem. Abmagerung, Kopf- und Augenschmerzen** etc. dient das langjährig bewährte **Nitylin**. Dieses Mittel, welches seinen Hauptbestandteilen nach von der allergrößten Mehrzahl der Aerzte als ganz vorzüglich anerkannt wird, ist völlig unschädlich. Zahlr. Anerkenn. Preis per Fl. Mk. 3 incl. Gebrauchsanweisung (Postpaket, Porto extra) Eine Fl. gen. meist zur Heilung. Generaldepot:

Apotheke Merscheid bei Solingen 219.

Bestandteile: Ausabkoch 7,5/250, Tannin 20, Borsäure 10, Glycerin 20, Ichthyol 10, Sozojodol Zink 3, Gaultheriaöl 2.



Messerputz-Maschinen

in allen Grössen empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg,

Telephon 177. Gummersbach. Telephon 177

Kwiets

Preise sind bekanntlich unerreicht billig.

Mein Spezial-Pfingstangebot bietet unerreichte Vorteile

in

Sommer-Blusen
„ Unterröcken,
Kostümröcke
Backfischkleider
Damengürtel
Wasch-Anzüge für Kinder
Wasch-Kleider für Kinder
Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Hosen für Männer, Burschen und Knaben
Kragen
Krawatten
Moderne Serviteurs in bunt und weiß Leinen
Hosenträger
Strohhüte für Männer, Knaben und Mädchen.

Bitte die Preise meiner fünf Schaufenster zu beachten.

Kwiet, Gummersbach.

3. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

8. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

90 [500] 183 396 98 418 652 974 [1000] 1047 149 [1000] 67 88 390 [1000] 662 732 [3000] 859 2314 26 436 507 2340 66 408 865 906 4534 86 888 5003 14 [1000] 304 414 [1000] 574 [550] 669 784 857 55 927 6031 105 64 910 [3000] 60 86 7172 384 500 42 80 [3000] 77 [3000] 722 [500] 844 [500] 8002 84 98 166 96 218 [500] 440 551 784 97 813 38 9321 886 995 [1000] 98

10060 63 261 316 441 68 544 605 705 36 52 70 918 75 11185 291 818 601 [500] 63 12627 82 66 195 [500] 501 617 927 [500] 13052 113 83 [1000] 314 427 996 14007 170 353 72 770 99 619 20 15002 22 73 160 971 681 967 82 16049 140 231 53 344 458 671 697 797 856 958 17091 148 528 [3000] 69 974 [1000] 18012 36 [1000] 43 226 305 747 19507 731

20002 [3000] 69 [1000] 66 144 89 249 82 500 32 770 836 [1000] 921 64 [1000] 96 21187 235 80 377 476 730 907 11 22017 179 334 553 713 72 546 [3000] 62 [1000] 71 990 23259 343 63 502 50 73 872 [3000] 80 24082 361 93 538 25020 [500] 141 241 326 643 703 815 998 26022 86 258 378 641 27029 142 85 [3000] 356 [1000] 471 656 69 [500] 756 [600] 852 995 [1000] 28384 598 611 883 29102 76 [1000] 237 421 55 61 [1000] 522

30057 126 222 24 92 442 31181 [1000] 91 269 622 35 56 757 840 93 [500] 32073 191 226 52 97 461 582 72 731 948 33274 419 68 605 736 987 97 34110 43 88 201 [500] 409 44 55 640 56 71 797 35215 381 412 541 676 792 817 29 901 36003 206 362 479 527 664 744 98 [3000] 37071 349 58 504 608 935 89 38971 [1000] 686 722 65 859 64 76 77 926 94 39175 525 793 820

40004 174 [500] 433 736 840 925 41120 381 [3000] 404 34 97 501 607 729 42015 325 421 98 878 980 83 43441 708 44162 60 [1000] 377 503 13 33 37 641 711 45061 82 93 260 703 90 927 95 46081 276 397 434 617 [500] 909 47123 639 72 958 [1000] 48034 186 337 477 731 49120 490 589 99 617 706 [1000] 961 [500]

50076 [1000] 234 417 34 973 51058 69 194 [500] 237 66 [3000] 313 67 423 747 70 82 [500] 683 938 52430 71 93 532 57 620 741 [1000] 953 83 53014 215 64 416 [1000] 54200 [1000] 176 210 [1000] 79 366 94 [500] 448 [1000] 612 823 931 53 71 55135 242 75 315 405 57 589 647 61 56146 246 72 323 33 429 [1000] 634 65 [3000] 83 601 956 98 [1000]

57055 165 211 29 339 756 65 873 58121 608 863 68 [3000] 59206 411 636 765 60001 219 45 86 [3000] 345 497 662 61090 133 76 364 [15000] 61 69 529 895 62022 80 444 [1000] 672 [3000] 766 63117 63 223 360 492 95 98 666 767 79 64222 58 409 51 91 572 924 65014 897 946 66172 366 506 645 759 846 980 67126 [3000] 622 750 68064 305 11 29 50 481 602 783 95 896 953 69088 139 465 70 991 979 [3000]

70138 69 237 311 410 538 781 813 921 71007 22 196 427 91 99 72066 161 252 67 [3000] 424 [3000] 506 [500] 615 [500] 61 713 873 93 73259 319 557 996 74002 210 62 519 81 90 674 75220 [1000] 320 400 69 896 917 76282 459 [3000] 696 965 77126 235 69 338 [500] 452 909 78065 109 306 [1000] 64 476 509 77 686 775 926 38 [3000] 92 79270 396 [500] 96 491 612 23 764 837 75 924 99

80291 359 529 84 505 911 [1000] 50 81014 207 35 368 516 640 628 37 63 82 82314 75 613 38 56 725 881 83089 352 460 94 569 757 861 84066 71 [500] 634 [3000] 678 83 737 884 85019 194 219 412 539 628 852 86100 279 414 558 [3000] 619 874 87045 58 202 330 469 741 88062 744 89476 134 350 448 522 [500] 61 [1000] 700

90036 617 780 975 91018 [3000] 47 52 329 489 735 70 847 92112 215 56 344 [500] 655 [5000] 927 58 93252 534 83 94047 57 93 536 603 35 808 95490 141 253 335 40 450 742 49 51 848 96176 81 284 354 716 886 905 62 97177 [3000] 215 [500] 322 [3000] 96 [1000] 454 612 796 98018 61 327 76 [3000] 461 537 631 65 92 735 [500] 925 99036 310 64 421 [500] 34 613 [500] 71 676 788 863 909

100245 244 347 418 82 546 645 789 853 76 101240 422 84 641 705 44 102066 106 77 206 259 625 93 899 940 103264 360 [500] 463 694 937 104138 43 632 49 105654 65 181 462 717 21 106064 136 463 582 [3000] 608 [3000] 97 781 840 909 76 94 107005 10 511 27 732 [1000] 867 108096 18 [3000] 43 [500] 84 334 647 803 26 38 [1000] 109055 131 82 227 [500] 381 510 739 997

110060 202 39 302 61 66 528 665 912 24 76 111076 261 361 478 601 926 112003 349 480 113114 305 421 52 511 83 585 706 78 [1000] 801 67 986 [500] 115138 64 225 [500] 378 99 807 64 116023 45 80 315 418 27 907 117103 535 [3000] 681 730 37 43 969 118172 99 301 74 610 15 741 896 901 35 119064 136 483 853

120062 159 444 525 695 714 121243 475 [1000] 627 [5000] 66 68 701 921 45 122011 65 440 70 [5000] 79 662 871 916 [1000] 123496 506 15 706 990 124045 107 23 57 205 [500] 53 617 [77] 754 961 71 74 93 125180 204 [500] 20 396 660 [500] 696 [1000] 126006 111 340 61 [1000] 86 479 82 589 825 940 [500] 127086 145 66 97 [3000] 266 637 128020 32 295 [1000] 352 408 632 640 999 129217 [500] 79 91 [500] 462 916 70

130007 282 401 [1000] 10 564 689 131064 90 210 93 379 648 132415 557 77 628 35 133264 461 731 920 134539 698 913 21 80 [3000] 65 135159 64 474 963 983 [500] 136565 913 19 [3000] 137092 319 37 469 730 94 867 138134 297 483 [1000] 610 [500] 52 [500] 46 704 823 914 [3000] 139023 120 446 97 550 670 689

3. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

8. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

100 87 306 525 749 62 896 908 [500] 1010 82 86 147 99 202 71 269 72 806 36 565 811 912 [3000] 2345 484 [500] 639 713 15 873 3009 170 227 363 467 522 696 932 4462 551 765 995 908 5108 82 253 [1000] 311 519 20 677 763 6116 276 338 703 937 [500] 53 65 7059 736 76 [3000] 95 [500] 154 [1000] 69 240 418 560 605 634 8061 116 76 [1000] 800 877 [1000] 686 792 [500] 97 814 87

10113 281 [3000] 358 478 518 615 [500] 88 713 811 86 61 11014 200 677 764 972 12153 444 636 87 736 76 [500] 864 [500] 921 13262 158 243 93 344 827 95 601 742 998 14342 135 [500] 254 605 10 808 842 65 15124 631 715 [500] 839 915 16093 [500] 94 130 [3000] 69 [1000] 83 279 706 829 83 949 66 17168 227 422 585 707 18000 215 58 [500] 64 [3000] 806 838 783 967 76 [500] 19196 [1000] 789 897 931 37 88

20092 120 343 797 861 949 21356 [500] 424 84 630 969 22020 [500] 109 458 716 [500] 40 810 23103 205 [500] 46 826 [3000] 499 669 786 903 24184 85 222 321 413 59 701 878 98 25154 234 364 460 70 781 964 26161 276 589 815 [500] 25 [500] 921 27040 527 867 910 96 28143 81 [500] 300 38 37 417 685 711 29174 422 608 950 89 [3000]

30121 212 [1000] 867 426 507 944 [3000] 49 31496 536 766 832 [500] 32161 [3000] 402 75 528 [1000] 645 828 [500] 80 903 71 96 33016 [500] 23 169 275 368 437 741 864 34031 [3000] 90 184 224 [500] 606 35109 97 232 405 58 64 617 38 90 36216 340 76 [3000] 807 987 93 37350 467 789 845 995 38028 [1000] 836 441 744 847 924 39101 243 313 [500] 56 [3000] 562 800 903

40119 357 405 61 615 904 72 41032 223 66 [3000] 857 872 42200 [500] 319 564 87 667 769 970 43071 301 915 42 44269 367 [500] 426 36 [3000] 733 945 45018 191 256 [500] 586 831 900 46135 86 97 [1000] 360 851 58 961 961 47112 [500] 391 641 88 [1000] 728 48044 177 231 386 401 33 606 49753 858 909

50478 518 [500] 766 966 51521 481 653 [500] 634 728 [1000] 36 [1000] 96 906 49 52048 274 331 597 830 53004 46 111 256 92 [1000] 332 678 [500] 879 63 54073 168 254 451 524 94 960 55015 382 84 496 628 61 84 754 56232 662 972 80 57207 360 867 989 58053 886 59029 30 105 273 487 604 [500] 708 95 909

60346 732 46 61005 [3000] 231 368 430 [1000] 533 819 44 [500] 63 945 62221 73 97 314 585 [3000] 649 61 72 63278 406 694 747 866 64228 320 494 532 46 925 65317 40 41 648 664 66086 242 99 330 406 570 686 [1000] 726 67048 269 341 87 613 842 69 972 68032 57 80 233 383 [500] 672 781 [1000] 882 [500] 69082 110 506 55 661 766 96 840 93

70113 239 [3000] 383 465 613 787 907 911 99 71064 [1000] 63 368 470 [1000] 77 628 671 72011 154 248 70 311 90 818 50 73140 240 [1000] 324 [1000] 30 83 668 970 74063 122 [500] 26 72 281 331 624 905 75003 170 300 [1000] 23 44 524 745 831 [3000] 60 [500] 910 [500] 76275 307 502 43 625 767 868 936 77197 668 676 706 45 812 78040 97 306 94 536 651 66 715 61 79013 45 155 59 [1000] 224 573 654 816 982

80004 [500] 59 424 [500] 928 81096 124 70 [3000] 218 84 352 68 474 540 609 762 933 [500] 82073 198 385 [1000] 509 74 774 83011 104 15 83 [500] 217 80 370 467 648 84315 406 67 882 927 29 85097 127 90 265 [500] 345 517 68 783 974 86359 418 76 [1000] 648 631 724 87135 240 83 457 606 666 828 [1000] 61 88009 190 96 521 704 [7600] 899 89379 48 64 899 [500]

90042 65 581 624 [3000] 91020 283 368 400 814 92248 80 667 91 [500] 863 93152 247 342 553 653 [1000] 791 810 94221 307 502 80 830 95302 413 682 942 50 96506 616 86 843 938 49 62 97188 365 505 98017 256 463 637 708 99173 211 65 450 87 580

100048 187 390 [3000] 561 [500] 684 762 97 [500] 819 101037 [1000] 187 223 467 726 880 986 102027 107 340 425 40 620 694 842 103004 44 220 431 50 [500] 697 626 706 31 96 912 89 104188 384 508 [500] 867 64 290 [500] 105166 202 60 360 620 81 760 [500] 106201 [500] 74 391 [500] 482 501 18 30 667 872 91 918 107097 [1000] 131 637 721 108040 79 [500] 264 71 86 317 429 607 28 843 89 [3000] 109128 30 99 309 430 69 520 66 80 775 84 819 976

110240 455 946 111025 69 317 53 569 696 921 112261 639 [500] 113342 405 38 654 [1000] 806 35 114231 683 99 706 43 43 809 66 942 63 92 115020 447 894 897 116032 207 22 [500] 77 91 355 91 420 [500] 879 96 814 986 117269 300 80 687 763 118040 384 497 750 989 119011 76 [500] 132 610 41 84 707 816 40 83

120186 243 358 664 831 959 121045 180 286 48 [500] 716 830 [1000] 122224 337 782 934 51 64 123106 222 44 69 330 511 614 124186 738 942 125046 62 129 68 437 648 [1000] 763 801 126133 293 505 639 768 833 941 [3000] 127092 [500] 181 427 53 539 747 65 919 [500] 128116 52 84 227 840 934 129003 167 366 563 606 27 703 24

130000 150 [500] 237 [5000] 460 [3000] 536 618 [1000] 25 131071 159 339 [500] 43 866 796 [1000] 863 [500] 993 132223 795 881 [1000] 133170 76 269 70 373 88 460 [1000] 956 900 18 134063 103 95 391 859 [500] 135170 230 816 40 521 61 669 871 136052 324 [3000] 617 774 933 137054 318 686 699 [3000] 824 943 75 138151 [500] 84 258 307 419 581 850 938 45 139187 121 213 314 456 69 629 773 75 [500] 854 [1000] 96 963 [500] 86 91

140016 87 128 802 22 [1000] 141133 274 365 400 561 606 91 717 [140]043 133 73 89 266 797 5 5 74 141145 348 [500] 425 [30-] 72 85 142190 208 [1000] 72 34- 429 62 83 681 808 11 [5000] 56 143264 232 451 97 577 816 [3000] 4- 765 86 813 21 89 144093 189 [500] 211 433 700 39 [500] 145170 71 600 878 [500] 146038 292 389 483 521 77 937 51 147328 [1000] 89 [3000] 472 764 77 82 834 148187 366 957 904 75 149907 [500] 244 420 69 522 753

150015 19 22 [1000] 178 392 551 816 995 151512 [500] 152019 301 482 592 153008 219 87 593 636 74 [500] 779 154002 411 502 [500] 715 [1000] 78 96 945 155106 92 231 367 513 979 156141 230 81 503 466 607 765 858 66 157255 691 [1000] 923 158144 844 159013 56 96 [1000] 218 96 430 514 50 733 956

160192 205 74 621 636 764 812 88 998 161145 383 87 518 38 865 162037 [1000] 115 575 847 945 [500] 72 163060 454 95 558 638 164048 641 719 900 3 165178 789 912 69 81 94 166368 [3000] 252 71 479 [500] 890 [1000] 794 857 167108 55 80 476 802 879 963 168179 248 82 486 626 950 169406 858 924

170002 332 793 95 [1000] 840 70 72 [500] 936 171133 304 10 682 86 707 [3000] 11 172161 229 321 401 522 744 92 882 90 173301 44 [1000] 156 223 40 324 714 870 [3000] 174009 59 231 512 726 932 175176 514 603 28 176193 330 [3000] 414 676 772 864 931 [500] 177014 282 318 47 428 [1000] 662 806 85 178237 390 502 41 886 179032 346 92 [1000] 722

180287 433 82 524 34 784 [600] 867 90 181176 84 [1000] 378 99 440 [550] 74 738 182020 63 84 186 242 [500] 86 367 72 417 29 713 807 [500] 8 183047 [1000] 138 225 392 404 75 96 626 733 835 184259 [500] 82 581 811 58 185147 238 490 500 710 65 848 [1000] 186220 537 [500] 765 949 187336 429 50 712 81 917 23 188461 549 84 639 712 936 189034 55 215 31 344 657 72

190336 176 [500] 90 433 711 33 971 [3000] 191019 [500] 41 82 139 297 417 745 97 864 192011 [1000] 308 39 383 904 693 709 38 982 193006 [5000] 60 276 390 [500] 446 99 621 997 194229 364 695 738 861 195155 334 427 61 96 675 196031 458 539 65 748 83 807 197268 311 19 440 [600] 48 589 96 [1000] 744 198116 62 83 266 681 779 [3000] 818 199343 45 [3000] 614 775 [500] 961

200380 437 662 [3000] 713 97 866 926 201021 65 88 89 97 324 69 577 774 82 624 86 906 202108 307 61 439 44 712 997 203095 223 37 74 370 413 810 204010 [3000] 180 [5000] 249 309 411 668 853 205077 168 259 306 66 645 [1000] 66 206120 885 207039 359 610 54 919 28 55 208094 132 71 668 [1000] 797 [500] 209119 206 72 [500] 658 722 66 [500] 906 73

210255 446 84 80 628 [500] 712 76 [500] 853 54 211068 691 812 37 97 968 212237 63 159 210 60 96 98 760 [3000] 213302 [500] 67 68 516 621 48 705 [3000] 44 818 93 923 66 81 214228 33 38 [1000] 39 664 886 99 215039 100 [1000] 59 339 423 86 904 23 216248 402 882 217045 56 148 250 72 417 43 61 676 749 818 59 218135 448 802 16 219140 77 210 415 658 740 917 [3000]

220021 [1000] 62 81 205 10 13 [500] 221048 459 [500] 593 [1000] 639 [1000] 80 222062 313 41 60 693 788 819 83 922 57 223208 322 [500] 626 745 74 900 29 224414 16 57 78 858 225349 419 882 439 226015 122 273 537 764 80 227063 45 440 904 228102 72 455 545 697 959 229010 88 179 227 495 734 [5000] 800 37 78

230149 409 [1000] 549 231523 674 [1000] 938 232092 124 40 273 97 [1000] 409 800 233006 112 42 253 [1000] 442 95 579 93 766 234437 715 235078 400 33 54 74 529 34 77 620 [500] 851 236079 476 707 802 35 41 237034 [500] 189 213 455 238047 432 549 924 29 877 915 239092 492 730 43 948

240033 55 385 658 768 [3000] 905 241244 403 8 [1000] 766 961 [1000] 242002 193 [500] 311 403 529 760 97 918 243173 412 81 584 699 244002 46 234 376 796 886 957 [500] 61 245066 69 203 [3000] 246053 123 44 436 748 840 247028 191 281 667 795 99 822 45 75 922 248011 347 91 800 974 90 249021 276 622 [600] 85 91 743 964

250034 192 404 6 71 [500] 419 21 30 818 924 251207 542 [1000] 844 252095 305 97 607 97 703 58 [1000] 253198 411 719 966 254340 414 644 642 [1000] 968 255000 84 [500] 315 420 75 96 696 762 256132 89 668 774 18 257127 384 82 479 696 741 258162 681 811 62 962 259063 111 52 [500] 363 [500] 894 903 [1000] 27 44 60 742 81

260162 396 766 863 261054 69 426 516 727 62 848 52 67 262066 82 237 50 260 [1000] 500 39 760 807 915 35 [1000] 97 [1000] 263022 205 64 744 89 264006 15 301 5 421 704 [1000] 54 601 968 265367 495 97 647 96 687 709 813 266701 80 881 [500] 315 472 617 78 674 773 267037 [600] 212 380 468 [3000] 506 810 94 268080 114 76 [1000] 449 681 [500] 73 964

270473 655 804 903 271426 837 80 912 272099 146 439 61 506 23 53 603 35 54 950 [1000] 273314 830 939 80 84 274417 48 611 60 650 730 933 275100 34 376 472 95 576 714 276307 [500] 26 739 277133 [600] 429 956 862 [1000] 278161 85 223 63 360 441 [3000] 262 71 479 [500] 890 [1000] 794 857 279108 55 80 476 802 879 963 168179 248 82 486 626 950 169406 858 924

280307 99 [1000] 242 327 626 763 893 913 31 281157 [1000] 77 306 [1000] 80 420 823 [500] 927 282198 330 436 [1000] 93 680 606 966 283037 251 324 80 440 88 507 872 964 284027 33 166 [500] 236 322 427 731 976 285404 668 682 862 931 286041 55 282 303 18 657 [1000] 86 831 287100 [3000] 92 348 82 396 429 656 798 816 964

Gerichtigung: In der Sonntagsliste vom 7. Mai lies 59460 statt 60460, 136619 statt 136612, 142174 statt 142474, 154078 statt 154048, 170218 statt 170216 13, 211434 statt 211464

3. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Mittag 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

844 [142]014 87 118 [1000] 71 [583 683 [600] 704 895 [144]106 16 230 374 98 859 145009 182 304 681 701 [3000] 148268 [1000] 68 99 94 237 46 66 [3000] 439 707 823 67 948 147347 86 126 91 385 685 707 813 [1000] 917 148258 342 454 780 [600] 845 916 149017 252 302 20 539 773

150165 215 68 91 151324 46 [500] 643 46 63 505 86 919 [3000] 152029 200 64 418 503 840 970 153308 347 412 84 641 719 90 154392 504 [1000] 856 18 [1000] 701 830 901 [600] 155077 333 [500] 584 782 903 [3000] 156187 86 273 535 157068 161 312 [500] 46 780 [600] 894 158002 50 479 821 [600] 89 987 159014 23 306 27 74 418 779 825 927 86

160237 379 407 529 644 820 966 161086 225 303 522 89 162995 [500] 184 250 332 51 76 469 800 27 720 826 929 163016 91 107 231 41 69 311 [500] 512 [600] 703 964 164080 302 [3000] 514 858 966 85 [500] 89 [3000] 165141 246 387 483 770 542 88 963 65 166123 240 [1000] 26 167033 54 253 54 505 772 168242 477 74 635 86 766 873 89 966 169014 86 676 96 772 827 87 [3000]

170062 66 162 302 832 171392 [500] 418 [3000] 66 677 999 172312 [3000] 45 74 408 44 524 43 810 [600] 37 42 [500] 86 975 95 173186 267 774 174600 85 335 902 64 [500] 86 175062 270 314 96 508 625 [800] 892 918 176078 94 [1000] 368 92 457 670 94 911 177000 876 178035 [3000] 47 406 77 543 56 98 815 [3000] 66 179023 216 386 470 85 90 877

180331 81 132 37 69 839 60 936 181148 93 203 281 67 695 782 899 936 [1000] 182396 408 539 [500] 687 91 183065 130 222 40 480 681 96 690 891 184072 [1000] 595 889 185038 290 708 918 [500] 186044 [1000] 348 531 94 187007 259 483 830 701 921 188042 91 346 466 606 [3000] 20 741 [3000] 809 59 189369 79 753 955

190176 92 229 65 536 71 662 924 191024 27 214 329 791 808 914 192049 [3000] 260 305 460 618 803 [500] 963 193420 [3000] 659 67 80 720 194033 195 288 415 [500] 512 [3000] 67 195034 109 257 510 [1000] 87 69 648 819 913 196145 147 499 35 515 34 644 839 197109 49 96 252 327 484 619 35 74 88 633 91 795 [600] 806 [3000] 13 [500] 57 904 74 198220 878 795 919 199114 30 81 [500] 325 46 [3000] 645 50 701 861 940

200006 72 104 10 206 362 491 612 627 705 805 201070 80 139 52 [3000] 822 202006 161 [1000] 527 61 831 75 203014 91 96 342 74 478 669 862 86 704 929 [500] 56 204110 [1000] 208 64 919 205044 150 85 234 39 90 466 680 904 [500] 92 206053 124 70 82 209 10 68 77 406 903 23 41 [1000] 742 207145 322 87 478 208030 124 324 97 525 672 907 61 86 209128 84 285 313 23 73 468 894 943

210033 177 435 568 833 61 211177 246 596 631 959 [600] 212062 146 607 [600] 734 810 213197 527 441 577 610 23 722 [500] 67 214149 41 [3000] 370 215097 299 576 216141 259 671 804 70 [3000] 53 217082 183 205 38 496 878 [1000] 616 726 848 218009 23 119 215 378 81 417 27 591 794 981 219043 67 438 70 [1000] 576 616 27 64 928

220138 334 436 46 84 505 909 221305 472 669 823 222119 273 646 720 32 53 818 971 223007 115 573 85 [500] 96 [600] 224022 77 151 410 63 507 36 225296 371 92 [3000] 686 945 226189 300 19 69 441 72 96 667 783 853 956 [1000] 227012 97 107 317 403 526 [1000] 680 [1000] 702 [1000] 78 228006 226 729 89 934 229156 267 364 79 [1000] 646 [600] 651

230092 399 577 [1000] 231095 156 62 95 [3000] 219 60 505 25 82 852 232216 303 673 [500] 233033 639 963 234197 206 483 93 551 613 43 836 91 [3000] 925 235162 61 126 225 421 85 855 [500] 236236 40 421 47 700 30 905 30 [3000] 237066 173 253 362 62 513 628 723 81 [1000] 871 238298 393 508 694 765 89 996 [500] 239400 [500] 612 817 927 [500]

240032 99 271 322 [500] 57 [1000] 424 97 638 882 241132 733 802 60 [500] 242284 315 429 948 751 [1000] 999 243792 244315 491 714 [1000] 52 946 245058 [3000] 207 53 96 691 878 934 246297 854 247011 123 763 54 248069 116 [1000] 215 77 371 93 461 574 793 885 933 249085 [3000] 146 [500] 97 308 43 466 73 [500] 638 [500]

250022 72 406 693 856 251003 [1000] 96 107 424 626 731 805 928 [500] 252103 22 93 257 76 319 512 779 844 955 253024 32 412 [500] 716 60 943 254251 [500] 407 771 255460 79 528 534 922 256098 155 70 330 548 748 910 27 85 257202 [3000] 503 75 896 768 [1000] 88 258016 146 53 306 [3000] 12 97 404 5 6 71 568 [1000] 984 259348 70 71 [3000] 419 62 [1000] 69 586 925 65

260083 [600] 134 261010 44 113 66 317 [500] 415 99 501 [10000] 755 974 262068 105 19 [500] 498 525 604 93 709 54 879 99 263052 454 264177 279 [500] 607 30 58 836 70 265150 [500] 98 [3000] 394 422 549 761 266369 446 746 808 923 75 267429 45 538 620 719 99 906 19 268045 346 [1000] 462 501 646 756 269017 76 106 246 455 [500] 765 99

270064 179 447 54 680 714 44 [500] 802 30 933 271333 597 565 66 795 802 68 272077 92 109 22 577 273094 122 299 544 96 678 [1000] 902 45 [1000] 274286 400 43 569 [1000] 662 909 [1000] 275021 216 707 62 847 962 86 276069 351 498 [3000] 603 33 775 975 277017 202 743 813 [3000] 83 921 58 278103 35 240 76 926 419 62 [500] 646 603 718 [500] 927 279104 213 348 669 79 889

280203 508 97 721 281001 39 [500] 223 365 862 909 [1000] 282325 645 746 72 962 283147 276 485 717 [500] 863 284448 523 61 80 [1000] 727 688 900 3 13 285133 325 [1000] 27 67 595 649 734 815 969 286315 454 514 23 574 729 [500] 76 287105 687 730 916 44

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 2 zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 50000, 3 zu 30000, 3 zu 20000, 14 zu 15000, 25 zu 10000, 132 zu 6000, 1920 zu 3000, 3046 zu 1000 4833 zu 500 usw.



Richten Sie ein

neues Bureau

ein?

Dann holen Sie gefl. Offerte ein bei der

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung

Friedr. Luyken

(Inh. **Otto Waelde**),

Gummersbach, Unter den Linden (Neubau Siebel).

Alleinvertrieb und **Niederlage** der bekannten **billigen** und **besten** **„Klio"-Möbel** für die Kreise **Gummersbach, Waldbröl** und **Wipperfürth.**

Bezugspreis:

Durch die Boten: bei Abholung jeden Monat 75 Pfg., einschl. Trag... durch die Post vierteljährlich: am Postort 2,— M., ins Haus gebracht

Verantwortlicher Redakteur Otto Waelde in Gummersbach.

Amtlicher

№ 111.

Die sozialdemokratischen Parteitage

Der „Vorwärts" gesteht selbst ein, daß man seine Parteikasse entlasten müsse, wie bewiesen hat, wie aus ihr „Vorwärts" hat keine Ahnung von den „Genossen" längst geworden ist. Der Parteikassierer Bremen am 19. September 1904 wörtlich: „Mit dem Wachsen auch die Ansprüche gewaltig angeschwollen. Der förmlichen Sturm auf In einer einzigen Sitzung träge auf Bewilligung 160 000 Mark vorgelegen dem vielen Gelde anfangen vorhanden." Es ist also die „D. Volksw. Korrespo Antragsteller die Kasse al und da die Zinsen zahlt. wurde, so ist die Kasse eigenartiger Geschäftsprax kratischerseits allerdings men dann, wie alljährlich kreise nicht genug in die eben in der Führerschaft in den Fonds stecken, den auftritt, dessen Höhe ab heimnisvoll irgendwo verwaltet wird. Denn nur dann zu finden, wenn angeleat werden. Der des Parteivorstandes, große Publikum der „ Parteikasse im Jahre 1 Mark, an Zuwendungen Million kaum zu hoch

Die Mitarbeit der Frau

12,

Beträchtliche Anforderungen wird die Berufs- und Bevölkerung an sie stellen. Wie bei den Deutschen Reich anwesenden werden. Die Befragung namentlich auf die Be In jede Haushaltung geben, in die der Haus Eintragungen zu bewirken landwirtschaftlichen und nommen durch besondere werbebogen, an deren Betriebe gekürzte Gewer füllung sind die Betrie hebungspapiere sind zwe weise bei den Volkszähl gefaßt, daß sie von jeden füllt werden können. weigerung der Auskun widrige Beantwortung d gesetz vom 25. März d fahrungsgemäß sind a warten, da die Bevölke zeigt, sobald sie über d geklärt ist. Dieser ist lei

Hinnerk

Roman von

So war ihr Wa Hinnerk hatte noch helf andern Fuhren schon Gesine lachend beiseite g strame Burschc — nur derben Hemd — kräftig Wagen rechtzeitig herein hatte er gearbeitet, als Die rhythmische Bewegu der Gabel faßten und a regelmäßigen Takt; der senkte, bog und streckte Gesine stand und sah sich nach ihr umsah, da sich auf unrechten Geda schritt sie neben dem ab Hinnerk noch ein Stück Rock zu holen, den er a

Nun rollte der Do über die Lande. Hinner zum Hofe stehen geblie Er schüttelte den Kopf. sitzen, zu dichter Masse Regen geben sollte. Ge chen. Das Heu war ge nach der langen Dürre dann nur zur Ernte tre

Dem richtigen Le Erwägungen zuerst. tureindruckes verdrängt Welt mit Augen an. Und als jetzt der Wind Rüstern fegte, die die Kronen gleich Besen während der weißlich-g Straße entlang gewirbe er einen Menschen nebe er das alles nicht allein finde.

Plötzlich drehte er hätte jemand bei ihm ihm das Bild des Mäd willkürlich soeben geda